

Protokoll

Veranstaltung: Vorstandssitzung LAG AktivRegion Mittelholstein e. V.		
Ort: Rathaus Nortorf	Datum: 28.11.2019	Zeit: 16:05 – 18:30Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		Protokollant: Telja Grimmelsmann
<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Feststellung der Beschlussfähigkeit3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.08.20194. Entwicklungen auf Landesebene5. LAG-Projekte<ol style="list-style-type: none">a) Projektbeschlüsseb) Stand der Projektumsetzungc) Projektanträge in Vorbereitungd) Mittelverteilung/Budgets6. Änderungen der IES7. Regionalbudget8. Wie geht es nach 2020 weiter?9. Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit10. Termine11. Verschiedenes		
Nortorf, 28.11.2019	Telja Grimmelsmann	Jürgen Barth
Ort, Datum	Protokollantin	Vorsitzender

Protokoll

1. Begrüßung

Herr Barth begrüßt die Teilnehmer und Gäste und eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind mehr als die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend. Es sind 9 kommunale Vertreter und 10 WiSo-Partner anwesend, somit ist der Vorstand beschlussfähig.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.08.2019

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Anmerkungen genehmigt.

4. Entwicklungen auf Landesebene

Frau Schernikau vom LLUR berichtet zum angestrebten Verfahren zum Übergang in die neue Förderperiode. Umschichtungen der übrigen Mittel sollen ab 2020 ohne weitere Evaluation auf Antrag möglich sein (s. Folie 5).

Verwendungsnachweise der momentanen Förderperiode müssen bis zum 30.09.2022 eingereicht sein.

5. LAG-Projekte

a. Projektbeschlüsse

Erweiterung der Ehrenmalanlage zu einem Dorfpark für alle

Herr Ratjen stellt als Bürgermeister der Gemeinde Schülup das Projekt vor. Der Gemeinderat hat die Umsetzung vorbehaltlich einer Förderung bereits beschlossen. In einer Bürgerversammlung wurde das Vorhaben vorgestellt, das Echo der Einwohner war sehr positiv.

Herr Wahlfeldt möchte wissen, ob die Wege barrierefrei befahrbar sind. Laut Herrn Ratjen ist dies im Moment nicht der Fall, ein befahrbarer Belag ist in der Planung vorgesehen.

Träger: Gemeinde Schülup bei Nortorf über Amt Nortorfer Land

Laufzeit: 2020

Kosten: 87.000 €

Förderquote: 55 %

Förderung: 40.210,08 €

Weder der Vorstand noch das Regionalmanagement sind zu diesem Projekt befangen.

Der Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der Gemeinde Schülup bei Nortorf wird einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen WiSo	Ja-Stimmen kommunal	Enthaltungen	Gegenstimmen
10	9	-	-

Allwetterturnierplatz Looper Holz

Frau Reese stellt als Presse- und Schriftwartin der Reitsportfreunde Looper Holz e. V. das Vorhaben vor. Zudem betreibt Familie Reese den Reiterhof, auf dem der Verein beheimatet ist. Familie Reese wird den Antrag für den Reitplatz stellen und diesen dem Verein vertraglich gebunden zur Verfügung stellen.

Herr Karstens vom Pferdesportverband Schleswig-Holstein ergänzt den Vortrag und teilt mit, dass der Verband das Projekt befürwortet.

Protokoll

Wie hoch der Kostenunterschied eines modernen Sandplatzes zu einem Ebbe-Flut-Platz ist, möchte Herr Koglin wissen. Laut Frau Reese würde der Ebbe-Flut-Platz an gleicher Stelle ca. 150.000 € kosten. Herr Haupt fragt, ob es Infrastruktur für Zuschauer gibt. Dies ist laut der Vereinsvorsitzenden Frau Berger der Fall, der Verein hat einen Wall angelegt und baut mobile Tribünen auf. Die Frage von Herrn Wahlfeldt nach den Nutzerzahlen lässt sich laut Frau Berger schwer beantworten, der Verein hat ca. 280 aktive Mitglieder, derzeit finden neben dem täglichen Reitunterricht drei Turniere pro Jahr und diverse öffentliche Lehrgänge statt.

Träger: Familie Reese für die RSF Looper Holz e. V.

Laufzeit: 2020

Kosten: 62.557,73 € brutto

Förderquote: 45 %

Förderung: 23.655,15 €

Weder der Vorstand noch das Regionalmanagement sind zu diesem Projekt befangen.

Herr Barth stellt den Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements zur Diskussion.

Der Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

Der Antrag von Familie Reese wird einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen WiSo	Ja-Stimmen kommunal	Enthaltungen	Gegenstimmen
10	9	-	-

Zuschauerüberdachung für den Ligaplatz der SpVg Eidertal Molfsee

Das Projekt wird vorgestellt von Frau Hauschild als Bürgermeisterin der Gemeinde Molfsee.

[Herr Lüdemann kommt um 16:35 Uhr hinzu. Das nötige Stimmverhältnis ist weiterhin gewahrt]

Träger: Gemeinde Molfsee

Laufzeit: 2020

Kosten: 25.983,50 € brutto (davon 7.253,67 € nicht förderfähig)

Förderquote: 55 %

Förderung: 10.301,41 € €

Als Bürgermeisterin der antragstellenden Gemeinde stimmt Frau Hauschild nicht mit.

Weder der übrige Vorstand noch das Regionalmanagement sind zu diesem Projekt befangen.

Der Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der Gemeinde Molfsee wird einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen WiSo	Ja-Stimmen kommunal	Enthaltungen	Gegenstimmen
10	9	-	-

Protokoll

Werners Kultschuppen

Familie Feldmann trägt ihre Projektidee vor. Der Umbau des alten Stalls zu Ausstellungsräumen ist der erste Schritt zur Öffnung des Hofes für die Öffentlichkeit. Sie können sich vorstellen, den Hof in langfristiger Zukunft in eine Stiftung einzubringen. Herr Koglin möchte wissen, ob die Gemeinde Sören über das Vorhaben informiert ist. Laut Frau Feldmann unterstützt die Gemeinde das Vorhaben. Es liegt zudem die Genehmigung des Denkmalschutzamtes – das Hauptgebäude steht unter Denkmalschutz – vor. Herr Lembrecht fragt, ob die öffentliche Nutzung des Gebäudes irgendwo festgeschrieben werden muss, zudem weist er auf die vorgeschriebene Ausschreibung hin. Frau Schernikau antwortet, dass es am 07.01.20 einen gemeinsamen Beratungstermin im LLUR geben wird. Die beantragte Nutzung wird wie bei jedem Projekt für fünf Jahre im Bewilligungsbescheid festgeschrieben (Zweckbindung der Fördermittel).

Träger: Rötger Feldmann

Laufzeit: 2020-21

Kosten: 269.857,49 €

Förderquote: 45 % + 10 % Bonusfördersatz

Förderung: 100.000 € + 10.000 € Bonusfördersatz

Weder der Vorstand noch das Regionalmanagement sind zu diesem Projekt befangen.

Herr Barth stellt den Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements zur Diskussion.

Der Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

Der Antrag von Rötger Feldmann wird einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen WiSo	Ja-Stimmen kommunal	Enthaltungen	Gegenstimmen
10	10	-	-

Dorfgemeinschaftshaus Krogaspe

Der Bürgermeister der Gemeinde, Herr Höfer, trägt zusammen mit Herrn Grünberg und Herrn Mahn die Planungen vor.

Alle Vereine des Dorfes wurden befragt und befürworten das Projekt. Das neue Gebäude wurde notwendig, da der Kindergarten den bisherigen Besprechungsraum inklusive der Sanitärräume für die Krippengruppe benötigt. Eine externe Nutzung ist somit nicht mehr möglich, der dörfliche Versammlungsort geht verloren.

Herr Koglin fragt nach dem Zeitplan. Frau Carstens-Henning antwortet, dass dieser noch nicht fix ist. Baubeginn ist erst möglich nach Erstellung der Bewilligung.

Da noch kein Beratungsgespräch im LLUR zu den förderfähigen Kosten des Projektes stattgefunden hat, schlägt Frau Carstens-Hennings vor, einen Beschluss über maximal 100.000 € Fördersumme zu fällen. Der Vorstand stimmt diesem Vorgehen zu.

Träger: Gemeinde Krogaspe über Amt Nortorfer Land

Laufzeit: 2020-maximal 2022

Kosten: 465.409 €

Förderquote: 55 %

Förderung: maximal 100.000 €

Weder der Vorstand noch das Regionalmanagement sind zu diesem Projekt befangen.

Protokoll

Herr Barth stellt den Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements zur Diskussion.

Der Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

Der Antrag der Gemeinde Krogaspe wird einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen WiSo	Ja-Stimmen kommunal	Enthaltungen	Gegenstimmen
10	10	-	-

Timmaspe bewegt

Frau Derner trägt den Antrag der Gemeinde vor. Das Projekt wurde aus der Dorfgemeinschaft heraus entwickelt, Wünsche und Anregungen sind in das Gesamtkonzept eingeflossen. Es erfährt daher großen Rückhalt bei den Timmaspern.

Träger: Gemeinde Timmaspe über Amt Nortorfer Land

Laufzeit: 2020

Kosten: 22.805,41 € brutto

Förderquote: 55 %

Förderung: 10.540,32 €

Weder der Vorstand noch das Regionalmanagement sind zu diesem Projekt befangen.

Herr Barth stellt den Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements zur Diskussion.

Der Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

Der Antrag der Gemeinde Timmaspe wird einstimmig angenommen

Ja-Stimmen WiSo	Ja-Stimmen kommunal	Enthaltungen	Gegenstimmen
10	10	-	-

[Frau Hauschild verlässt die Sitzung um 17:30 Uhr]

b. Stand der Projektumsetzung

Frau Carstens-Hennings stellt den Stand der Projektumsetzung der letzten Sitzungen an Hand der Folien 59 f. kurz vor (s. Anhang).

c. Projektanträge in Vorbereitung

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen übersprungen. Die anstehenden Projekte sind aufgeführt in der angehängten Präsentation, Folie 62.

d. Mittelverteilung/Budgets beschlossene Projekte

s. Folie 64 ff. der Präsentation.

Die nach der Evaluation beantragte Umschichtung der Mittel zwischen den Schwerpunkten wurde seitens des MELUND nicht genehmigt (wie in der letzten Sitzung bereits vorgestellt). Da ein erneuter Änderungsantrag mit einem großen, auch zeitlichen Aufwand verbunden wäre, schlägt der geschäftsführende Vorstand vor, lediglich die Klausel der IES zu nutzen, die prozentualen Ansätze zur Aufteilung des Grundbudgets auf die Schwerpunkte, um maximal 10 Prozentpunkte ändern zu können (s. Folie 66). Somit stünden im Bereich Nachhaltige Daseinsvorsorge wieder Mittel zur

Protokoll

Verfügung.

Der Vorstand beschließt einstimmig, eine Budgetverschiebung auf Basis der Regelung in der IES.

1. Reduzierung des Budgetansatzes im Schwerpunkt „Klimawandel und Energie“ um 10 Prozentpunkte von 30 % auf 20 %.
2. Erhöhung des Budgetansatzes im Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ um 10 Prozentpunkte von 25 % auf 35 %.

Spätere Budgetverschiebungen auf Basis der Landesregelung zum Ende der Förderperiode werden hiervon nicht berührt. Frau Schernikau ergänzt, dass für die Landesregelung ein Mittelabfluss von 75 % des Grundbudgets nötig ist, die AR Mittelholstein liegt derzeit bei 57 %.

Die öffentliche Kofinanzierung der in der letzten und dieser Sitzung beschlossenen privaten Projekte erfolgt aus dem Topf der LAG. Somit ist das Verhältnis zum Landestopf wieder ausgeglichen und es können wieder Landesmittel zur Kofinanzierung privater Projekte beantragt werden (Land stellt jährlich maximal die gleiche Summe zur Verfügung, die die LAG aufbringt).

6. Änderung der IES

Wie in der letzten Vorstandssitzung beschlossen, hat sich der geschäftsführende Vorstand mit Frau Dr. Timmermann über den Bescheid des MELUND abgestimmt und empfiehlt, den Bescheid zu akzeptieren und aufgrund der in der IES festgelegten Möglichkeit, die Budgets in den Schwerpunkten um jeweils 10 Prozentpunkte zu erhöhen/bzw. zu reduzieren, keinen neuen Änderungsantrag zu stellen. Herr Koglin fragt, warum die Erhöhung der Förderquote für gemeinnützige Vereine abgelehnt worden ist. Dies kann während der Sitzung nicht beantwortet werden. *(Nachtrag: Die höheren Förderquoten wurden von Herrn Bach abgelehnt, weil keine ausreichende Begründung bzw. Herleitung vorhanden war. Es gab eine sehr uneinheitliche Einschätzung dazu in den Experteninterviews (mit mehreren verschiedenen Einzelmeinungen). Das hat als faktenbasierte Aufbereitung nicht gereicht und somit kam es zur Ablehnung.)*

Der Vorstand beschließt einstimmig, keinen neuen Änderungsantrag zu stellen.

7. Regionalbudget

Frau Carstens-Hennings fasst die Grundlagen und ersten Erfahrungen der AktivRegionen, die bereits in 2019 mit dem Regionalbudget gestartet sind, zusammen (s. Folie 72 ff.).

Herr Lüdemann teilt mit, dass der Hauptausschuss in Bordesholm die Teilnahme am Regionalbudget einstimmig beschlossen hat. Frau Wiese und Herr Rühl ergänzen, dass auch das Amt Mittelholstein und die Gemeinde Kronshagen positiv beschlossen haben

Die Beschlussvorlage (s. Folie 87) wird diskutiert und einstimmig beschlossen.

[Frau Baller und Herr Arend verlassen die Sitzung um 18:10 Uhr]

8. Wie geht es nach 2020 weiter?

Es gibt erste Vorschläge seitens der EU-Kommission für den verspäteten Übergang in die neue Förderperiode (s. Folie 89). Die Regionalmanagements sind bis 31.03.2023 degressiv durchfinanziert, um den Übergang zu erleichtern (s. Folie 90). In der IES sind zwei Vollzeitstellen für das Regionalmanagement vorgesehen, derzeit sind aber nur zwei Teilzeitstellen besetzt (ca. 70 % der vorgesehenen Stunden). Für die ARMH treten somit kaum Mehrkosten auf, die Weiterfinanzierung des Regionalmanagement bis 31.03.2023 ist gesichert.

Die Arbeitsverträge der Mitarbeiterinnen laufen aktuell bis zum 31.12.2020. Der geschäftsführende Vorstand hat eine Verlängerung bis zum 31.03.2023 befürwortet.

Der Vorstand beschließt einstimmig die Verlängerung der Arbeitsverträge von Frau Carstens-

Protokoll

Henning und Frau Grimmelsmann bis zum 31.03.2023.

Das Regionalmanagement wird zudem gebeten, die Möglichkeiten einer Verlängerung des Mietvertrages für die Räumlichkeiten in Bordesholm zu eruieren.

9. Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Frau Carstens-Hennings stellt kurz den Pressespiegel der vergangenen Wochen vor. Das Echo ist weiterhin gut. Durch die „Ämter-Roadshow“ gab es neue Kontakte und Projektideen.

10. Termine

s. angehängte Präsentation, Folie 102

11. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr Barth bedankt sich, verabschiedet die Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

Anhang

Projektrankingliste

Projekt	Gesamtpunktzahl	Beiträge zu den Zielen	Rang
Werners Kultschuppen	30	5	1
Allwetterturnierplatz Looper Holz	25	4	2
Dorfgemeinschaftshaus Krogaspe	22	2	3
Timmaspe bewegt	18	3	4
Dorfpark Schülpe	17	3	5
Zuschauerüberdachung Ligaplatz SpVg Eidertal Molfsee	13	2	6

Herzlich willkommen zur Vorstandssitzung der AktivRegion Mittelholstein

Nortorf, 28. November 2019

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.08.2019
4. Entwicklungen auf Landesebene
5. LAG-Projekte
 - a. Projektbeschlüsse
 - b. Stand der Projektumsetzung
 - c. Projektanträge in Vorbereitung
 - d. Mittelverteilung/Budgets
6. Änderungen der IES
7. Regionalbudget
8. Wie geht es nach 2020 weiter?
9. Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
10. Termine
11. Verschiedenes

- ✓ Vorstand beschlussfähig?
- ✓ Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 29.08.2019?

4. Entwicklungen auf Landesebene

Stefanie Schernikau, LLUR

4. Entwicklungen auf Landesebene

Angestrebtes vereinfachtes Verfahren der Mittelumschichtungsmöglichkeiten zum Ende der Förderperiode. (Stand: 18.11.2019)

Die ELER-Mittel können zwischen den Kernthemen und Schwerpunkten umgeschichtet werden

- ohne weitere formale Evaluierung
- auf Basis von Datenanalyse
- faktenbasierte Darstellung des bislang erreichten Umsetzungsstandes auf Basis der Strategziele
- Analyseteil, der den Änderungsbedarf nachvollziehbar aus der Bestandsaufnahme herleitet
- Dafür Änderung der LEADER –Richtlinie nötig – für ca. Ende Februar 2020 geplant

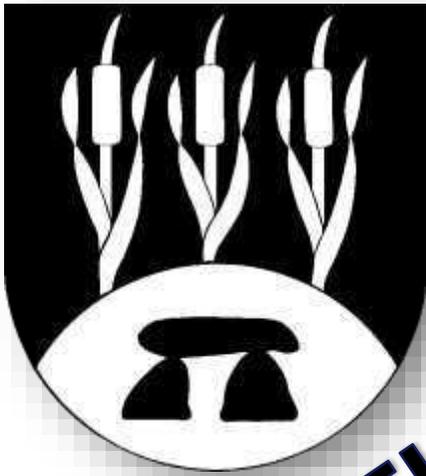
Voraussetzung:

- Mittelbindung i. H. v. 75 % des Mittelansatzes der AktivRegion (AktivRegion MH nach Vorstand 11/2019 ca. 57 % gebunden)
- Absolvierte Halbzeit-Evaluation
- Der verpflichtende SP Klimawandel & Energie darf nicht „auf Null“ gesetzt werden
- Die Zielerreichungsindikatoren und –werte bleiben unverändert
- Positiver Beschluss des zuständigen LAG-Gremiums (MV oder Vorstand)
- Die Bewertung erfolgt durch das LLUR. Über den Antrag auf Mittelumschichtung entscheidet das LLUR per Bescheid

5.a LAG Projekte Projektbeschlüsse

DORFPARK SCHÜLP EIN TREFFPUNKT FÜR ALLE

Gemeinde Schülp



GEMEINDE SCHÜLP BEI NORTORF

ERWEITERUNG DER EHRENMAL-
GRÜNANLAGE ZU EINEM DORFPARK FÜR
ALLE

ZUGANG DER PARKANLAGE



RASENFLÄCHE UND RUNDWEG



Gemeinde Schülup bei Nortorf

Begegnungspark - Treffpunkt für alle Generationen



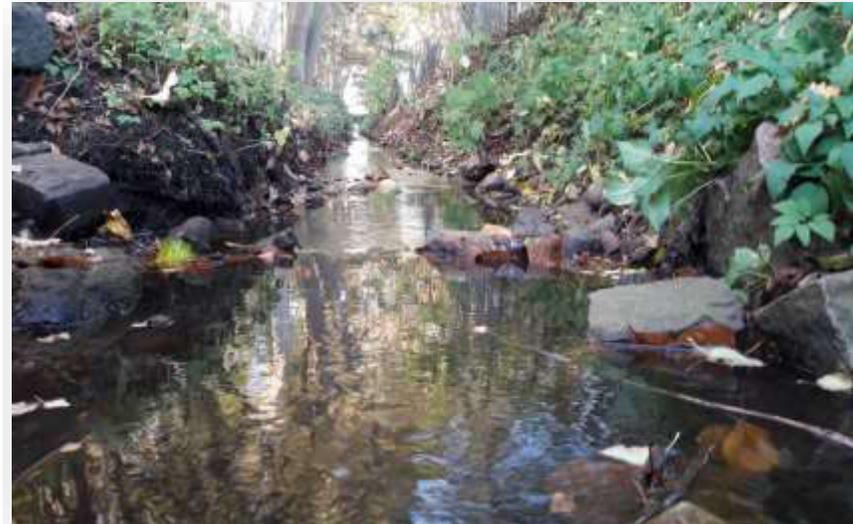
14.10.2019

Legende

1. Rundweg (Kies) vorhanden
Austausch von Unterboden und Belag-
Decken Belag neu Hanse Grand
2. Waldweg
Breite 1m
Deckenbelag - Hanse Grand Patentweg
3. Feldsteinmauer vorhanden
4. Pavillon
als 8-Eck, halb offen mit geschlossener Rückwand
und fest eingebauten Sitzbänken
5. Boulefeld
3,00m x 12,50m (oder 4,00m x 15m)
mit Betonbeeteinfassung
6. Großschach Feld
(2,80m x 2,80m) mit Outdoor- Schachfiguren
7. Picknickbank
(Bank/ Tisch Kombination)
- 8 + 9. Gedenksteinanlage
zur Erinnerung an die Gefallenen beider Weltkriege mit Blumenbeeten
10. abgestuftes Holzdeck
3,00m x 4,00m + 1,00m x 3,00m mit fester Sitzbank am Bachufer
11. Rasenfläche vorhanden
12. Gehölzpflanzung vorhanden (Sträucher und Bäume).

14.10.2019

DIE REHMSBEK



DIE VORTEILE DES PROJEKTES:

Die Gehölzfläche und die Au „Rehmsbek“ werden als Naturerlebnisräume zugänglich und wahrnehmbar gemacht

Die Naturkulisse des Ehrenmalparks bleibt in ihrer Gesamtwirkung erhalten und bekommt zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten

Radfahrer und Spaziergänger können hier Rast machen und den Park begehen und genießen

Die Rasenfläche dient zusätzlich als Treffpunkt für ruhige Sportarten und als Begegnungsstätte für Jung und alt

Der Dorfkrug gewinnt an Attraktivität durch zusätzliche Freizeitangebote in unmittelbarer Nachbarschaft

Das Ehrenmal wird nicht mehr nur als „Heldengedenkstätte“ wahrgenommen, sondern zeitgemäß durch zusätzliche Dokumentations-Tafeln erweitert und interpretiert

Dorfpark Schülp

- Träger: Gemeinde Schülp über Amt Nortorfer Land
- Schwerpunkt: Wirtschaft & Innovation
- Kernthema: Natur- und Kulturtourismus für Alle
- Laufzeit: 2020
- Kosten: 87.000 € brutto
- Förderquote: 55 %
- Förderung: 40.210,08 €
- Vorbewertung 17 Punkte
- Inhalt: Die Parkanlage im Ortskern soll zugänglicher gemacht und insgesamt durch die Schaffung von Sport- und Freizeitangeboten nutzbar gemacht und attraktiviert werden.

Beschlussvorschlag: Der Bewertungsvorschlag wird angenommen. Der Vorstand beschließt die Förderung für den Dorfpark in Höhe von 40.210,08 €.

ALLWETTERTURNIERPLATZ LOOPER HOLZ

Familie Reese/RSF Looper Holz e. V.

Wer wir sind:

- Ein ländlicher Reitverein mit Schwerpunkt Breitensport und Ausbildung
- Gründung 1999 durch Eltern reitbegeisterter Kinder
- ca. 400 aktive Mitglieder
- Ausbildung und Reitunterricht für Kinder und Erwachsene
- sehr aktiv im Turniersport, von Hobbyturnieren bis Profisport
- Mehrfache Landessieger Teamwettbewerbe
- Ausrichtung von Hausturnieren, um jedem die Möglichkeit zu geben, Turnierluft zu schnuppern
- Ausrichtung von Lehrgängen auch für Externe, landesweiten Sichtungen

5.a LAG-Projekte – Projektbeschlüsse

Unser Problem:

Es gibt keinen ganzjährig nutzbaren Außenreitplatz

Ist-Zustand:

- Außenplatz veraltet, nur witterungsabhängig bereitbar
- wird modernen Reitansprüchen, die das Wohl des Tieres berücksichtigen, nicht mehr gerecht
- Sandschüttung ohne Unterbau
- nicht plan, zu weich, schnell zu matschig
- nicht turniergeeignet
- nicht pferdegerecht

Ein geeigneter Platz ist wichtig

- für die Ausbildung der Reitschüler*innen
- zur Ausrichtung hochwertiger Veranstaltungen
 - ohne Prüfungen der schweren Klasse kaum Sponsoren
 - ohne Sponsoren keine Ausrichtung von Turnieren möglich

Anforderungen:

- Belastbarer Unterbau
- Professionelle Begradigung der Fläche
- Einbau eines hochwertigen tiergerechten Reitbodens
(eben, trocken, elastisch, scherfest)
- Nutzbar für verschiedene Disziplinen:
Springen, Fahren, Hundesport

→ In der Region so derzeit nicht vorhanden

Planung:

- Bau eines ganzjährig bereitbaren, professionellen Ansprüchen genügenden Reitplatzes
- Ganzjährige Nutzung durch Reitschüler*innen (Verein und extern)
- Möglichkeit, wieder Turniere auf höchstem Niveau in der Region anbieten zu können
- Dadurch auch Sicherung der Jugendarbeit des Vereins
- Neu: Landesweite Lehrgänge und Sichtungveranstaltungen im Bereich Springen
- Neu: Nutzung für Kutschlehrgänge und –turniere
- Weitere Nutzungen wie Hundesport/Agility

Allwetterturnierplatz Looper Holz

- Träger: Familie Reese für die RSF Looper Holz e. V.
- Schwerpunkt: Wachstum & Innovation
- Kernthema: Natur- und Kulturtourismus für Alle
- Laufzeit: 2020
- Kosten: 62.557,73 € brutto
- Förderquote: 45 %
- Förderung: 23.655,15 € → davon 18.924,12 € ELER (80%) und 4.731,03 € KoFi LAG (20%)
- Vorbewertung 25 Punkte
- Inhalt: Bau eines ganzjährig nutzbaren (Turnier-)Reitplatzes für die RSF Looper Holz. Der Platz dient neben dem Unterricht und Lehrgängen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Veranstaltungsort für überregionale Springturniere bis zur schwersten Klasse, die derzeit nicht angeboten werden können.

Beschlussvorschlag: Der Bewertungsvorschlag wird angenommen. Der Vorstand beschließt die Förderung für den Turnierplatz in Höhe von 23.655,15 €.

ZUSCHAUERÜBERDACHUNG MOLFSEE

Gemeinde Molfsee

Zuschauerüberdachung Sportplatz Molfsee

- Träger: Gemeinde Molfsee
- Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Kernthema: Gesundheitsbewusste und generationengerechte Region
- Laufzeit: 2020
- Kosten: 25.983,50 € brutto (davon 7.253,67 € nicht föfä)
- Förderquote: 55 %
- Förderung: 10.301,41 €
- Vorbewertung 13 Punkte
- Inhalt: Errichtung eines überdachten Zuschauerbereiches mit rückwärtigem Windschutz (Maße ca. 15 x 5 m) sowie integriertem ca 8 m² großem Lagerraum, um Tische, Bänke und Sportgeräte sportplatznah zu lagern. Der Bodenbereich soll mit Pflastersteinen ausgelegt werden.

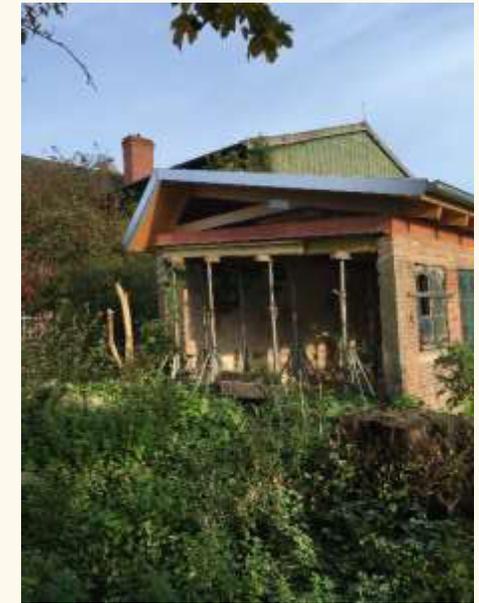
Beschlussvorschlag: Der Bewertungsvorschlag wird angenommen. Der Vorstand beschließt die Förderung für den Zuschauerbereich in Höhe von 10.301,41 €.

WERNERS KULTSCHUPPEN

Petra & Rötger Feldmann

5.a LAG-Projekte – Projektbeschlüsse

Alter Stall, der zur Galerie umgebaut werden soll



Fotos: P. Feldmann

Weitere Bereiche und Flächen des Geländes



Überdachter Außenbereich angrenzend an Galerie

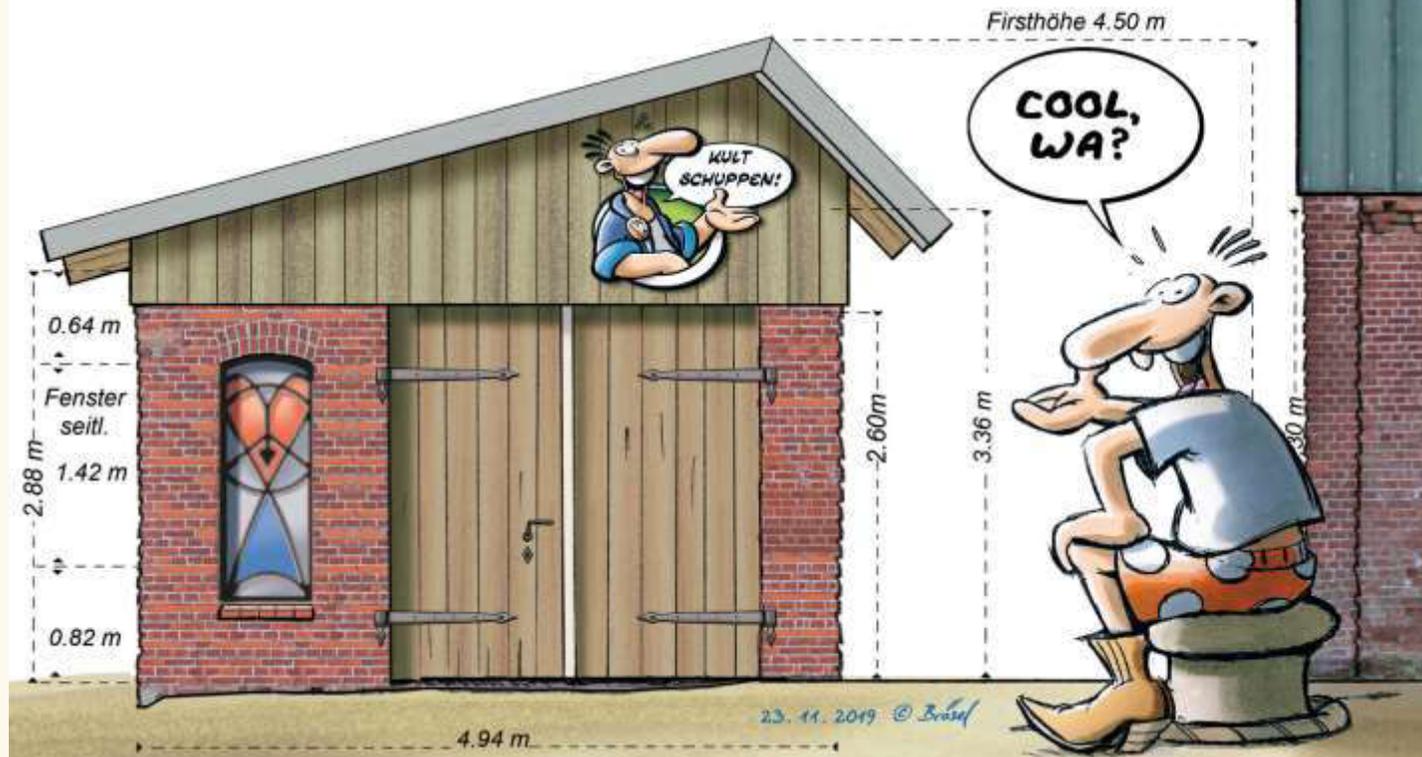


Fotos: P. Feldmann

Eine von vielen Freiflächen des Geländes/Ausblick

Werners Kultschuppen Frontansicht

Dachneigung 15°, Mindestwinkel
für Wirksamkeit der Photovoltaik



Werners Kultschuppen

- Träger: Rötger Feldmann
- Schwerpunkt: Wirtschaft & Innovation
- Kernthema: Natur- und Kulturtourismus für Alle
- Laufzeit: Frühjahr 2020- März 21
- Kosten: 269.857,49€ brutto
- Förderquote: 55% (45 % + 10% Bonusfördersatz)
- Förderung: 110.000 € (100.000 + 10.000 Bonusförderung)
- Vorbewertung 30 Punkte
- Inhalt: Umbau eines Stalles zu einer vielfältig nutzbaren Galerie als erster Schritt der Öffnung des Hofes in Sören für die Öffentlichkeit.

Beschlussvorschlag: Der Bewertungsvorschlag wird angenommen. Der Vorstand beschließt die Förderung für den Umbau des Stalles zur Werner-Galerie in Höhe von 110.000 €.

NEUES DORFZENTRUM KROGASPE

Gemeinde Krogaspe

Dorfgemeinschaftshaus DGH Gemeinde Krogaspe

Ausgangslage



- **Befristetes Betriebserlaubnis Kleinstgruppe U3 im Kindergarten bis Ende 2018**

- **Erweiterung der U3-Gruppe auf bis zu 10 U3-Kinder nötig**

- **Besprechungsraum inkl. Sanitärräume müssen wieder dem KiGa zugeordnet werden**

- **Zentrum für dörfliche Versammlungen/Veranstaltungen geht verloren**
- **Übungsraum für die FF geht verloren**

- **HFUK bestätigt befristete Betriebserlaubnis des alten FW-Gerätehauses**

- **Neue räumliche Lösungen für Gemeinde und FF Krogaspe sind erforderlich**

Dorfgemeinschaftshaus DGH Gemeinde Krogaspe

Ein Haus der Begegnungen



Gesellschaftliches
und kulturelles
Angebot
erweitern

Zusammensein von Alt
und Jung gestalten
und weiter entwickeln.

Neugierde
für Neues
Erleben
wecken



Mut zur
Verantwortung
und Kreativität
von klein auf
initiiieren

Gemeinsame Erlebnisse
schaffen, die verbinden
und Geschichten erzählen

Spiel und Spaß für
Kinder, Jugendliche
und jung gebliebene

Dorfgemeinschaftshaus DGH Gemeinde Krogaspe

Schaffung eines neuen Zentrums



- Ein Haus für alle Bürger Krogaspes im Zentrum des Dorfes

- Fußläufig für Jung und Alt leicht zu erreichen

- Große Nutzungsvielfalt steigert die Attraktivität des Dorfes und ist Anreiz für Neubürger

- Raum für viele verschiedene gesellschaftliche, politische und kulturelle Veranstaltungen

- Angebote für Touristen/Radfahrer am historischen Ossenweg (E-Bike Ladestation, Angebote von Direktvermarktern, Raum für Erholung)

Screenshot Google Maps aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Dorfgemeinschaftshaus DGH Gemeinde Krogaspe

Projektbeschreibung Dorfgemeinschaftshaus



- Bündelung dörflicher Aktivitäten auf politischer, kultureller und privater Ebene

- Gemeinschaftsraum für ca. 60 Personen als das Zentrum dieser Einrichtung

- angeschlossenen Cateringküche mit Ess- und Kochgeschirr und Besteck voll eingerichtet

- Büroraum für wöchentliche Bürgersprechstunde

- Attraktiver Außenbereich mit u.a. Grillplatz, Bänken u. Tischen, Bolzplatz, Schachfeld

- Raum für lokale Direktvermarktung zur Nahversorgung

Dorfgemeinschaftshaus DGH Gemeinde Krogaspe



Veranstaltungen

DGH für folgende Veranstaltungen:

- **Politische Meinungsbildung und Umsetzung:**
 - Gemeinderatssitzungen (ca. 6 / Jahr)
 - Fraktionssitzungen der beiden Wählergemeinschaften
 - Umwelt-, Bau-, Kultur und Sozialausschusssitzungen
 - Elternbeirat des Kindergartens
- **Gesellschaftliche Veranstaltungen mit:**
 - Vogelschießervorstand Krogaspe
 - Cool-Tour-Team
 - Förderverein des Kindergartens
 - DRK-Ortsverein
 - Jagdverein
 - Ringreiterverein
 - MSC Krogaspe
 - Sterbeunterstützungskasse Krogaspe
- **Regionale und überregionale kulturelle Veranstaltungen mit:**
 - Lesungen (z. B. Matthias Stührwolddt)
 - Vorträge
 - Schulungen (z. B. Erste Hilfe Kurs, EDV-Kurse)

Dorfgemeinschaftshaus DGH Gemeinde Krogaspe

Nahversorgung fördern



■ Kommunale Selbstversorgung fördern:

- Regionalen Direktvermarktern Raum in Zentraler Ortslage zur Verfügung stellen
- Bündelung verschiedenster Angebote (Direktvermarkter)
- Verkauf auf Vertrauensbasis
- 2-3 Parkplätze direkt vor dem Verkaufsraum (verkehrsgünstig gelegen)
- Modulares Werbeschild für die Direktvermarkter an der Kreisstraße

Dorfgemeinschaftshaus DGH Gemeinde Krogaspe

Nutzung regenerativer Energien



- **Anbindung an eine Holzhackschnitzelheizung zur Wärme- und Warmwasserversorgung**
- **Aufbau einer Solaranlage auf dem Dach zur Stromversorgung**
- **Aufstellung von E-Ladesäulen für E-Bike und E-Mobile**



- **Förderung des ehrenamtlichen Engagements**
- **Identifikationsmöglichkeiten mit dem Dorfleben und Intensivierung des Dorfgemeinschaftsgefühls**
- **Vorbildcharakter für die Nutzung verschiedener Quellen regenerativer Energie**
- **Soziales Leben und bürgerschaftliches Engagement in der Gemeinde stärken**
- **Bündelung dörflicher Aktivitäten**
- **Freizeitangebote innerhalb der Dorfgemeinschaft zur Kommunikationsförderung**

Dorfgemeinschaftshaus DGH Gemeinde Krogaspe

Einbindung in die Dorfentwicklung

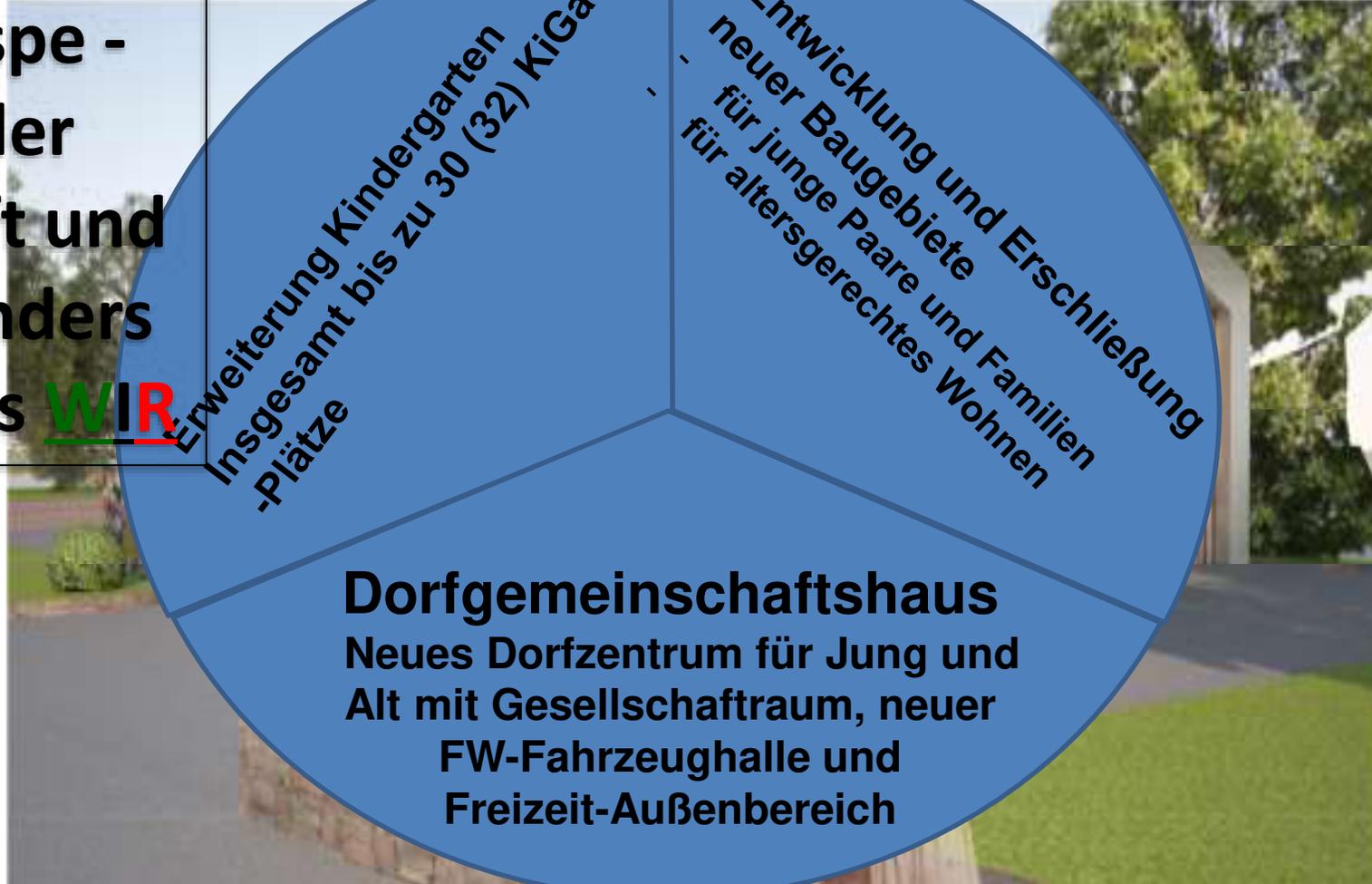


**Dorfgemeinschafts
haus Krogaspe -
Ein Haus der
Gemeinschaft und
des Miteinanders
für ein starkes WIR**

Erweiterung Kindergarten
Insgesamt bis zu 30 (32) KiGa
-Plätze

Entwicklung und Erschließung
neuer Baugebiete
- für junge Paare und Familien
- für altersgerechtes Wohnen

Dorfgemeinschaftshaus
Neues Dorfzentrum für Jung und
Alt mit Gesellshaftraum, neuer
FW-Fahrzeughalle und
Freizeit-Außenbereich



Dorfgemeinschaftshaus DGH Gemeinde
Krogaspe



Vielen Dank für Ihr Interesse!

GEMEINDE KROGASPE

Neues Dorfzentrum Krogaspe

- Träger: Gemeinde Krogaspe über Amt Nortorfer Land
- Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Kernthema: Soziales Leben und bürgerschaftliches Engagement
- Laufzeit: 2020-21
- Kosten: 465.409 € brutto
- Förderquote: 55 %
- Förderung: maximal 100.000 € (genaue Aufschlüsselung der föfä Kosten durch das LLUR steht noch aus)
- Vorbewertung 22 Punkte
- Inhalt: Bau eines Dorfgemeinschaftshauses an zentraler Stelle in Krogaspe. Zur Bündelung von Funktionen und Reduzierung von Kosten für die Gemeinde sollen die Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr inklusive Fahrzeughalle, ein Versammlungsraum für die Lokalpolitik und die Vereine, Verbände und Initiativen des Dorfes sowie eine Verkaufsmöglichkeit für landwirtschaftliche Produkte unter einem Dach gebündelt werden.

Beschlussvorschlag: Der Bewertungsvorschlag wird angenommen. Der Vorstand beschließt die Förderung für das Dorfgemeinschaftshaus in Höhe von maximal 100.000 €.

TIMMASPE BEWEGT SICH!

Gemeinde Timmaspe

Timmaspe b

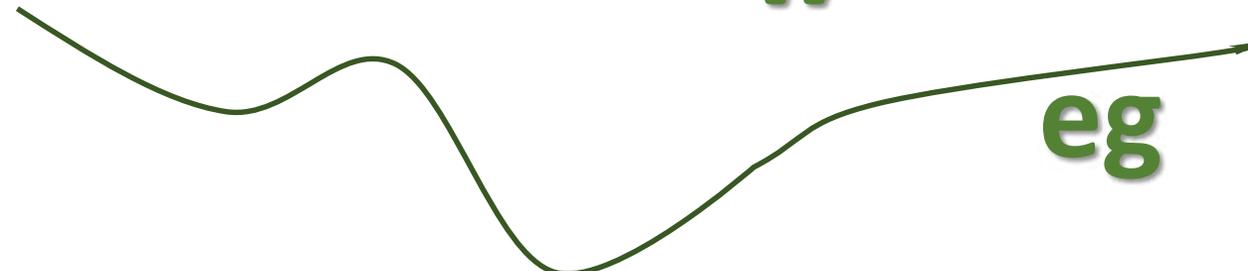
e

t



w

eg



Leben, bewegen, sich begegnen in Timmaspe

Timmaspe bewegt

- Ziele: Begegnungsräume schaffen im Ort
- Bewegung für jung und alt im Ort
- Die Gemarkung kennenlernen
- Ruhebänke für Erholungspausen für die Senioren
- Die Menschen im Ort beschäftigen

Das war der Anfang...

Fotos aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Dann kam der Wunsch ...

Fotos aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Das können wir mit ihrer Hilfe umsetzen...

6 Ruhebänke für den Rundweg

Fotos aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Timmaspe bewegt

Bewegungsanreiz



Trampolin

Kraftmeier

Fahrradhalter

Slackline, verankert

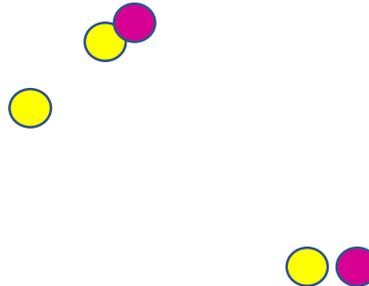
Bücherstube



Bewegungspate

Sportplatz: TSV

Bücherstube: 3 Nachbarn



Screenshot Google Maps aus urheberrechtlichen Gründen entfernt



Dann können wir mit ihrer Hilfe umsetzen...

Fotos aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Dann können wir mit ihrer Hilfe umsetzen...

Fotos aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Den Fuchsbau für die Kleinsten

Fotos aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Timmaspe b

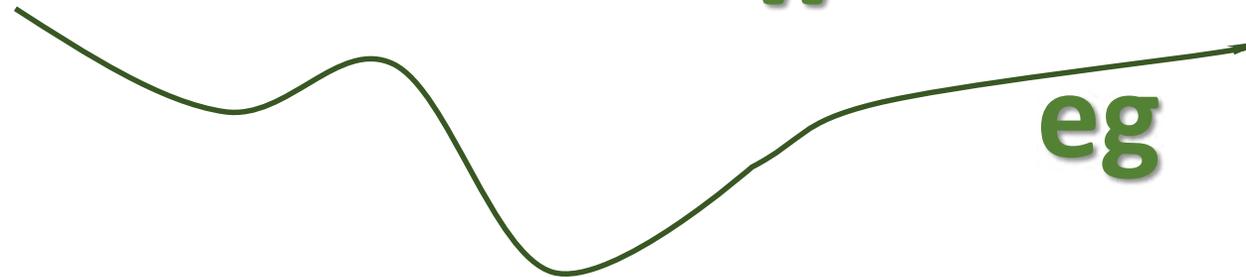
e

t



w

eg



Leben, bewegen, sich begegnen in Timmaspe

Timmaspe bewegt sich!

- Träger: Gemeinde Timmaspe über Amt Nortorfer Land
- Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Kernthema: Gesundheitsbewusste und generationengerechte Region
- Laufzeit: 2020
- Kosten: 22.805,41 € brutto
- Förderquote: 55 %
- Förderung: 10.540,32 €
- Vorbewertung 18 Punkte
- Inhalt: Fest installierte Bewegungs- und Ruheangebote für jung und alt in der Gemeinde Timmaspe. Alle Orte, an denen Maßnahmen entstehen und installiert werden sollen, sind gemeindeeigen. Ziel: Bewegungs- und Ruhemöglichkeiten in der Gemeinde stärken und eine Attraktivitätssteigerung des Ortes sowie Begegnungsorte für Jung und Alt herbeiführen.

Beschlussvorschlag: Der Bewertungsvorschlag wird angenommen. Der Vorstand beschließt die Förderung für das Projekt in Höhe von 10.540,32 €

5.b LAG Projekte

Stand der Projektumsetzung

5.b LAG-Projekte – Stand der Projektumsetzung

- Teilautarke Trinkwasserförderung Meezen
 - Photovoltaikanlage aufgebaut – Anschluss an Wasserwerk erfolgt derzeit, offizielle Einweihung für Frühjahr 2021 geplant.
- Cooler Job, cooles Leben
 - erster Film abgedreht, Postproduktion, Zweiter im Dreh
 - erste Videos für Januar erwartet
- Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft
 - Projektwoche an Hans-Brüggemann Schule erfolgreich umgesetzt
 - Großes Presseecho
- Marketingkampagne Freilichtmuseum Molfsee
 - Zuwendungsbescheid am 18.11. erstellt

5.b LAG-Projekte – Stand der Projektumsetzung

- Außerschulischer Lernort Loop
 - Finale Antragsunterlagen in Erstellung
- Naturpark Westensee – Potenzialanalyse
 - Antrag zur Bewilligung beim LLUR eingereicht
 - Prüfung Einzelfallausnahme
- Grundschule Bargstedt - Englisch-AG
 - Antrag zur Bewilligung beim LLUR eingereicht
- Machbarkeitsstudie Co-Work Aukrug
 - Antrag zur Bewilligung beim LLUR eingereicht

5.c LAG Projekte Projektanträge in Vorbereitung

c. Projektanträge in Vorbereitung

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Hanerau-Hademarschen: Altersgerechtes Wohnen
- Bargstedt: Elektronische Schießanlage und damit mehr Platz im Sportheim für andere Angebote wie Bewegungskurse für Kleinkinder und Senioren, Blutspendeaktionen etc.

Wachstum & Innovation:

- Kronshagen: Hofcafé Schütt, Wanderweg Kronshagen und Spielplatz Kronshagen
- Langwedel: Schullandheim am Brahmsee – Barrierefreie Sanitäranlagen
- Rumohr: Kaffeerösterei

Klimawandel & Energie:

- Bordesholm: Studie- und Handlungsempfehlungen zum Thema Biodiversität

Bildung:

- Überregional: Bildungskarte
- Schulensee: Hof Sophienlust: Außerschulischer Bildungsort – Landwirtschaft erleben

5.d LAG Projekte
Mittelverteilung/Budgets
beschlossene Projekte

5.d LAG Projekte - Mittelverteilung/Budgets – ohne neu beschlossene Projekte

Stand 11/2019

	Kernthema	Zielgröße	Zielerreichung Beschlusslage Vorstand	Fördersumme (€)	Gesamtmittel (€) Mittelverteilung nach SP	Freies Grundbudget* Mittelverteilung nach SP
K & E	Kompetenz und Netzwerk	2 Projekte / 1 Aktion	1 Projekt	47.481 €	760.653 €	713.172 €
	Innovation, Effizienz, Mobilität	8 Projekte	2 Projekt			
ND	Gesundheitsbewusste und generationengerechte Region	8 Projekte / 100 TN	7 Projekte	510.025 €	633.877 €	123.852 €
	Soziales Leben und bürgerschaftl. Engagement	5 Projekte / 2 Angebote	-			
W & I	Regionale Märkte und Marketing	1 neues Prod. und DL/ 1 Regionalmarketing	3 Projekte	156.605 €	507.102 €	350.497 €
	Natur- und Kulturtourismus für alle	3 Projekte / 3 barrierefreie Infrastrukturmaßn.	3 Projekte			
	Innovative, regionale Unternehmenskultur	2 Aktionen und 1 Existenzgründung	2 Projekte			
Bildung	Bildungsnetzwerke	2 Integrationsangebote und 2 Bildungsprojekte	8 Bildungsprojekte	540.364 €	633.877 €	93.514 €
	Kulturelles Erbe und Zukunft	2 Kulturangebote und 3 baul. Projekte	1 Kulturangebot 1 baul. Projekt			

5.d LAG Projekte - Mittelverteilung/Budgets – mit am 28.11.2019 beschlossenen Projekten lt. Vorschlag RM

Stand 11/2019

	Kernthema	Zielgröße	Zielerreichung Beschlusslage Vorstand	Fördersumme (€)	Gesamtmittel (€) Mittelverteilung nach SP	Freies Grundbudget* Mittelverteilung nach SP
K & E	Kompetenz und Netzwerk	2 Projekte / 1 Aktion	1 Projekt	47.481 €	760.653 €	713.172 €
	Innovation, Effizienz, Mobilität	8 Projekte	1 Projekt			
ND	Gesundheitsbewusste und generationengerechte Region	8 Projekte / 100 TN	9 Projekte	623.411 €	633.877 €	10.466 €
	Soziales Leben und bürgerschaftl. Engagement	5 Projekte / 2 Angebote	1 Projekt			
W & I	Regionale Märkte und Marketing	1 neues Prod. und DL/ 1 Regionalmarketing	3 Projekte	303.739 €	507.102 €	203.363 €
	Natur- und Kulturtourismus für alle	3 Projekte / 3 barrierefreie Infrastrukturmaßn.	6 Projekte			
	Innovative, regionale Unternehmenskultur	2 Aktionen und 1 Existenzgründung	2 Projekte			
Bildung	Bildungsnetzwerke	2 Integrationsangebote und 2 Bildungsprojekte	8 Bildungsprojekte	540.364 €	633.877 €	93.514 €
	Kulturelles Erbe und Zukunft	2 Kulturangebote und 3 baul. Projekte	1 Kulturangebot 1 baul. Projekt			

5.d LAG Projekte - Mittelverteilung/Budgets – mit am 28.11.2019 beschlossenen Projekten lt. Vorschlag RM

Umverteilung nach der 10 %-Punkte Regelung laut IES

Schwerpunkt	prozent. Anteil. IES	Grundbudget	Leistungsgebundene Reserve	Gesamtbudget 11/2019	Fördersumme beschlossen	freies Budget 11/2019	Vorschlag prozentuale Verschiebung basierend auf Gesamtbudget	Freies Budget nach neuer prozentualer Verteilung
Klimawandel und Energie	30	674.189 €	86.464 €	760.653 €	47.481 €	713.172 €	20%	459.621 €
Nachhaltige Daseinsvorsorge	25	561.824 €	72.053,36 €	633.877 €	623.411 €	10.466 €	35%	264.017 €
Wachstum und Innovation	20	449.459 €	57.642,68 €	507.102 €	303.739 €	203.363 €	20%	203.363 €
Bildung	25	561.824 €	72.053,36 €	633.877 €	540.364 €	93.514 €	25%	93.514 €
Summen		2.247.296 €	288.213,42 €	2.535.509,24 €	1.514.994,37 €	1.020.515 €	100%	1.020.515 €

Beschlussvorschlag

Der Vorstand beschließt, eine Budgetverschiebung auf Basis der Regelung in der IES. Abweichungen in der Mittelverteilung von 10 Prozentpunkten pro Schwerpunkt dürfen vorgenommen werden.

Konkret:

1. Reduzierung des Budgetansatzes im Schwerpunkt „Klimawandel und Energie“ um 10 Prozentpunkte von 30 % auf 20 %.
2. Erhöhung des Budgetansatzes im Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ um 10 Prozentpunkte von 25 % auf 35 %.

5.d LAG-Projekte - Kofinanzierung privater Projekte – mit am 28.11.2019 beschlossenen Projekten lt. Vorschlag RM

Projekte	Kofi-Anteil Land	Kofi-Anteil LAG
Gesundheitstreff Todenbüttel	10.000 €	
Juicers GmbH	6.412 €	
Musiculum mobil	5.159 €	
Cooler Job, cooles Leben	400 €	
Semiautarke Trinkwasserf. Meezen	4.034 €	
Freizeitkarte Mittelholstein	750 €	
Potentialanalyse NP Westensee		737 €
MBS Co-Work Aukrug		2.700 €
Werners Kultschuppen		22.000 €
Allwettertunierplatz Looper Holz		4.731 €
Summe	26.564 €	30.168 €

6. Änderungen der IES

6. Änderung der IES

Wie in der letzten Vorstandssitzung beschlossen, hat sich der geschäftsführende Vorstand mit Frau Dr. Timmermann über den Bescheid des MELUND abgestimmt und empfiehlt, den Bescheid zu akzeptieren und aufgrund der in der IES festgelegten Möglichkeit, die Budgets in den Schwerpunkten um jeweils 10 Prozentpunkte zu erhöhen/bzw. zu reduzieren, keinen neuen Änderungsantrag zu stellen.

Beschlussvorschlag: Der Vorstand beschließt, keinen neuen Änderungsantrag zu stellen.

6. Änderung der IES

Zusammenfassend nicht genehmigt:

- Anpassung der Sollziele
- Erhöhung der Fördersätze von 55 % auf 70 % für gemeinnützige Vereine und Konzepterstellung
- Budgetverschiebung von „Klimawandel & Energie“ zugunsten „Nachhaltige Daseinsvorsorge“
 - aber Erhöhung/Verringerung der Budgets lt aktueller IES in den Schwerpunkten um jeweils 10%-Punkte erlaubt.

Zusammenfassend genehmigt:

- Herauslösen des Kernthemas 4 „Nachhaltige Mobilität“ aus dem Schwerpunkt „nachhaltige Daseinsvorsorge“ und Verschiebung in „Klimawandel & Energie“
- Schaffung des neuen Kernthemas „Soziales Leben & bürgerschaftliches Engagement“ in „nachhaltige Daseinsvorsorge“

7. Regionalbudget

7. Regionalbudget

Zur Erinnerung:

Chancen:

- Zusätzliches Förderbudget für kleine Projekte bis max. 20.000 € Gesamtkosten
- Hohe Förderquote von 80 %

Risiken:

- AktivRegion-Eigenmittel von **20.000 €** sind aufzubringen
- Verwaltungstechnischer Aufwand ist seitens LAG zu übernehmen, jedoch nicht seitens LEADER gefördertem Personal erlaubt → externe Beauftragung (ca. 20.000 €)
- Entscheidungsgremium der LAG haftet, falls Zuwendung nicht richtig erfolgt ist.
→ D+O Versicherung
- Satzungsänderung des Vereins benötigt + Anlegen zweiter Haushalt nötig
- Projekte sind im Jahr der Beantragung **bis spätestens 15.09. abzuschließen** inkl. Einreichung Verwendungsnachweis bei der LAG

ca. 40.000 €
Eigenmittel LAG
benötigt
(0,40 €/Einwohner)

Fördermöglichkeiten nach GAK Rahmenplan 4.0 – 9.0:

Förderfähig sind Projekte nach Nummer 4.0 bis 9.0 GAK-Fördergrundsatz ILE (Fördergegenstand), die der Umsetzung der IES der LAG AktivRegion dienen.

4. Dorfentwicklung

5. Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen

6. Neuordnung ländlichen Grundbesitzes und Gestaltung des ländlichen Raumes

7. Breitbandversorgung öffentlicher Raum

8. Sicherung, Schaffung, Verbesserung und Ausdehnung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung.

9. Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen

Neues für 2020 zum Regionalbudget – Stand Regionalmanager-Treffen 08.11.2019

Achtung: noch zu finalisieren – bisher nur in Aussicht gestellt:

- Erweiterung der Erstempfänger um beauftragte Gebietskörperschaft als Mitglied einer LAG
- Ggf. Wegfall des 10 %igen Eigenanteils des Erstempfängers (20.000 € der AktivRegion)
- Evaluation

Beschlüsse werden im Dezember erwartet

Erfahrungen der 9 AktivRegionen, die bereits mit dem Regionalbudget arbeiten:

- Trotz extrem kurzer Laufzeit in allen 9 Regionen erfolgreich gestartet
- **Interesse** ist gegeben / ist groß (im Umkehrschluss: bei längerem Vorlauf / bei einer intensiveren Bewerbung in der Region, vermutlich deutlich mehr Anträge eingereicht, als umsetzbar
→ Anforderungen an Auswahlkriterien steigen
- Betreff **Kofinanzierung** des RB: Vorteil für ARs, deren ohnehin vorhandene regionale Umlage genug Reserven aufweist. In Steinburg hat der Kreis die erforderlichen Kofi-Mittel zu 100 % bereitgestellt
- ca. 15 – 20 **Projektanträge**/AktivRegion bewilligt, teilweise 30 - 40 eingegangen
- **Zeitaufwand etwa 12,5 Stunden/Antrag**
(Detail am Rand: Den Aufwand kann man nicht nur an der Anzahl bewilligter Projekte festmachen; die Anzahl eingereichter Anträge ist auch relevant → Erfahrung Eckernförder Bucht)
- **Alle AktivRegionen haben das gesamt Spektrum der IES für Förderanträge geöffnet (sofern mit GAK kompatibel)**

Erfahrungen der 9 AktivRegionen, die bereits mit dem Regionalbudget arbeiten:

Typische Projekte:

- Aufwertung von Dorfplätzen/Treffpunkten (4)
- Bewegungsangebote (4) (Spielplatz, Bewegungsparcours, Outdoorfitness, Boulderwand)
- Touristische Infrastruktur (2) (Strandaufwertung, Naturgarten, auch Spiel- und Bewegung)
- Zäune
- autonome Energieversorgung für Tiny-House-Projekt
- Umbau Gemeinschaftshäuser
- Anlage von Biotopflächen, Blühwiesen, Pflanzaktionen
- Kindergartenverbesserung (Sonnenschutz)
- Ausbau von Sportstätten
- Lehrpfade, Ladesäulen E-Mobilität

7. Regionalbudget – Aufteilung auf die Ämter

Amt/Gemeinde	Einwohner	Anteil KoFi Regionalbudget	Anteil KoFi verwaltungstechn. Aufwand	maximaler Anteil Regionalbudget
Mittelholstein	23.918	4.852,66 €	4.852,66 €	200.000,00 €
Nortorfer Land	18.421	3.706,05 €	3.706,05 €	
Flintbek	7.972	1.627,98 €	1.627,98 €	
Molfsee	8.673	1.764,42 €	1.764,42 €	
Achterwehr	11.507	2.310,78 €	2.310,78 €	
Bordesholm	14.515	2.893,88 €	2.893,88 €	
Kronshagen	11.869	2.376,98 €	2.376,98 €	
Wasbek	2.321	467,24 €	467,24 €	
	99.196	20.000,00 €	20.000,00 €	

7. Regionalbudget

Rückmeldung zu Beteiligung aus Ämtern/Gemeinden

Kronshagen: positiv

Achterwehr: negativ

Molfsee:

Flintbek:

Bordesholm: positiv

Nortorfer Land: positiv

Mittelholstein: positiv

Wasbek: negativ

Vorschlag: 2/3 der AktivRegion (basierend auf Einwohnerzahl) müssen sich beteiligen, damit das Regionalbudget ggf. anteilig beantragt wird.

Hinweis: Aufgrund des Solidaritätsprinzips können aus den nicht beteiligten Ämtern/Gemeinden trotzdem Anträge eingereicht werden.

Zu beschließende Rahmenbedingungen – Vorschlag:

- Offen für **private** und **öffentliche** Antragsteller der gesamten AktivRegion Mittelholstein (unabhängig von Beteiligung der Ämter/Gemeinden)
- **Förderfähig** sind Projekte nach Nummer **4.0 - 9.0 GAK-Fördergrundsatz** ILE, die der Umsetzung der **IES** der LAG AktivRegion Mittelholstein dienen
- **Gesamtkosten** Kleinstprojekt: **mindestens: 3.600 €, maximal: 20.000 €**
- **Mindestzuschuss:** 3.000 €
- Förderung: **80 % Bruttoförderung**
- Projektauswahlgremium: **Geschäftsführender Vorstand** der AktivRegion Mittelholstein
- **Stichtag** für Antragseinreichung: 2 Wochen vor Sitzung des Auswahlgremiums
- Antragsteller müssen das Projekt **bis spätestens 15. September 2020 umsetzen und abrechnen.**

7. Regionalbudget – Vorschlag Projektbewertungskriterien

LAG AktivRegion Mittelholstein e.V. Bahnhofstraße 50 24582 Bordesholm			
Projekttitel:			
Projektträger:			
Projektnummer:			
Antragsdatum:			
Projektauswahlkriterien für Projektanträge im Rahmen des Regionalbudgets			
Kriterium	Bewertungs- maßstab	Projekt- ergebnis	Erläuterung
1. Grundvoraussetzungen			
1.1 Das Projekt liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion	Ja - Nein	ja	
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER- und GAK-Vorgaben	Ja - Nein	ja	
1.4 Das Projekt passt grundsätzlich zu den Entwicklungszielen der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen	Ja - Nein	ja	
1.5 Die Finanzierung des Projektes ist gesichert	Ja - Nein	ja	
1.6 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt	Ja - Nein	ja	
1.7 Das Projekt erhält keine weiteren Fördermittel	Ja - Nein	ja	
Wird einer dieser sieben Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen.			
Zwischenergebnis zu 1			

7. Regionalbudget – Vorschlag Projektbewertungskriterien

Kriterium	Bewertungs- maßstab	Projekt- ergebnis	Erläuterung
2. Projektbewertungskriterien			
2.1 Unterstützt die Handlungssziele der AktivRegion (vgl. Zielsystem der AR in Kap 6.1.3): Ein Projekt kann Handlungsziele unterschiedlicher Schwerpunkte unterstützen. Je Ziel erhält es 1 Punkt. Es können maximal 5 Punkte erreicht	1-5 Punkte		
2.2 Unterstützt die Kernthemen-Ziele (vgl. Zielsystem der AR in Kap 6.1.3) 1 Ziel = 1 Punkt 2 Ziele = 3 Punkte 3 Ziele = 5 Punkte	1 - 3 - 5 Punkte		
2.3 Räumliche Wirkung des Projektes lokal = 1 Punkt Teile der AR = 2 Punkte gesamte AR oder darüber hinaus = 3 Punkte	1 - 2 - 3 Punkte		
2.4 Regionale Kooperation zwei Beteiligte = 1 Punkt > 2 Beteiligte = 3 Punkte	0 - 1 - 3 Punkte		
2.5 Das Projekt schafft ein öffentlich zugängliches Angebot nein = 0 Punkte ja, aber mit Beschränkungen = 1 Punkt ja, für alle ohne Beschränkung = 3 Punkte)	0 - 1 - 3 Punkte		
Bewertungsergebnis (das Projekt muss mindestens 5 Punkte erreichen):		0	

Projektranking/Auswahl der Projekte für Beschlussfassung im Auswahlgremium

Ziel ist es, pro Antragssteller einen Antrag zu bewilligen, wenn dieser den Anforderungen (Projektpunktzahl und Eingangsdatum) entspricht. Antragssteller werden gebeten, bei Einreichung von mehr als einem Projekt eine eigene Vorab-Priorisierung vorzunehmen, damit sichergestellt werden kann, dass seitens der AktivRegion das wichtigste Projekt ausgewählt wird.

Es werden zunächst alle Projekte mit der Priorisierung 1 bewertet und verglichen. Wenn dann noch Geld übrig ist, werden die Projekte mit der Priorisierung 2 bewertet und verglichen.

Bewertung in den einzelnen Stufen erfolgt:

- 1. nach Projektpunktzahl (siehe Bewertungsbogen) und
- 2. nach Eingangsdatum der vollständigen Antragsunterlagen

5. Regionalbudget

Projektranking/Auswahl der Projekte für Beschlussfassung im Auswahlgremium

1. Projektauswahlrunde:
Alle Projekte mit Priorisierung 1

Auswahl basierend auf:
1. Projektpunktzahl
2. Eingangsdatum

Falls noch Geld
vorhanden

2. Projektauswahlrunde:
Alle Projekte mit Priorisierung 2

Auswahl basierend auf:
1. Projektpunktzahl
2. Eingangsdatum

Falls noch Geld
vorhanden

3. Projektauswahlrunde:
Alle Projekte mit Priorisierung 3

5. Regionalbudget

Beschlussvorlage

- Der Vorstand beschließt, die Rahmenbedingungen, die Projektbewertungskriterien und das Vorgehen zur Projektauswahl für das Regionalbudget wie präsentiert zu beschließen.
- Der Vorstand beschließt, den geschäftsführenden Vorstand als Projektauswahlgremium festzulegen.
- Das Regionalmanagement wird gebeten, die noch ausstehenden schriftlichen Beschlüsse der Ämter/Gemeinden für das Regionalbudget einzuholen. Der Vorstand beschließt, das Regionalbudget zu beantragen, wenn mindestens 2/3 der AktivRegion basierend auf der Einwohnerzahl beteiligt ist (mindestens 66.000 EW) und die Eigenmittel sowie die verwaltungstechnische Umlage je mindestens 13.000 € betragen. Die Höhe des beantragten Förderbudgets ergibt sich auf Basis der eingebrachten Eigenmittel (mindestens 130.000 €).
- Liegt die o.g. Voraussetzung vor, wird das Regionalmanagement gebeten, in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Vorstand:
 - eine D+O Versicherung für den geschäftsführenden Vorstand abzuschließen
 - Die Änderung der Vereinssatzung in die Wege zu leiten (Einberufung MV Januar, Beschluss MV, Notar)
 - Den Antrag für das Regionalbudget beim LLUR zu stellen
 - Ein externes Büro für die verwaltungstechnische Umsetzung auszuschreiben, auszuwählen und nach der Bewilligung des Regionalbudgetantrages zu beauftragen
 - Sobald der Antrag gestellt ist, mit dem Projektauftrag für das Regionalbudget zu starten

8. Wie geht es nach 2020 weiter?

8. Wie geht es nach 2020 weiter?

Seit Anfang November liegt ein **Verordnungs-Vorschlag** der EU-Kommission für den Übergang in die neue Förderperiode vor:

- Die Kommission geht von einem offiziellen Übergangsjahr für die GAP aus;
→ die alten Programme können voraussichtlich ein Jahr länger gelten (bis Ende 2021)
→ Diese werden ggf. mit Geld des neuen Finanzrahmens 2021-2027 aufgestockt
- Deutschland benötigt voraussichtlich 2 Jahre für den Übergang
→ Es wird derzeit davon ausgegangen, dass in den Jahren 2021 und 2022 (ggf. anteilig) das ganz normale Geschäft weiterläuft
→ Die LAGn können im Rahmen des ihnen zur Verfügung stehenden Budgets weiterhin Projekte beschließen, das LLUR weiterhin Zuwendungsbescheide / Änderungsbescheide erlassen.
→ Seitens des Fachreferates wird in Abstimmung mit dem LLUR der Endzeitpunkt des Bewilligungszeitraums und Einreichung Verwendungsnachweise auf den 30.09.2022 festgelegt
- Unklar sind mögliche Cut-off Regelungen, z.B. ob noch Neu- oder Änderungsbescheide mit „alten ELER – Mitteln“ möglich sind, sofern „neues Geld für alte LEADER – Maßnahmen“ eingesetzt (bewilligt) wird.
- Die derzeitige Zeitplanung ist, die neuen LAGn mit Wirkung zum 01.01.2023 anzuerkennen

8. Wie geht es nach 2020 weiter?

- Das aktuelle Regionalmanagement ist bis 31.3.2023 durchfinanziert: 2021 mit 80 %, 2022/23 mit 60 % und läuft bis 31.3.2023. Degressiv seitens der EU, da am Ende der Förderperiode mit nicht mehr so vielen Anträgen zu rechnen ist, jedoch wird so sichergestellt, dass das Regionalmanagement die nächste Förderperiode „inoffiziell“ mit vorbereiten kann. Arbeitsverträge dürfen bis zum 31.03.2023 verlängert werden.

Fragestellungen für die AktivRegion Mittelholstein:

- Verlängerung der Arbeitsverträge Grimmelsmann und Carstens-Hennings bis 31.03.2023
- Verlängerung des Mietvertrages Büro Bahnhofstraße 50, Bordesholm (jetzt 31.05.2021) bis 31.03.2023 (neuer Vermieter)

Hinweis: Der geschäftsführende Vorstand hat die Vertragsverlängerung von Frau Grimmelsmann und Frau Carstens-Hennings vorbesprochen und begrüßt die Verlängerung der Arbeitsverträge bis 31.03.2023.

8. Wie geht es nach 2020 weiter?

Beschlussvorlage

- Der Vorstand beschließt, die Arbeitsverträge von Frau Grimmelsmann und Frau Carstens-Hennings bis zum 31.03.2023 zu verlängern.
- Das Regionalmanagement wird gebeten, Kontakt zum neuen Vermieter des Büros in der Bahnhofstraße 50 aufzunehmen, um die Möglichkeiten einer evtl. Mietvertragsverlängerung bis 31.03.2023 zu eruieren, so dass rechtzeitig in 2020 ein Beschluss über die Verlängerung oder einen Umzug gefasst werden kann. (Hinweis aus dem LLUR: Für eine Mietvertragsverlängerung reicht es aus, die Miete mit zwei weiteren ortsüblichen Mieten in Vergleich zu setzen. Es muss keine Ausschreibung erfolgen)

9. Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Ämter-Roadshow – Das waren die Termine:

19.09.2019	Amtsausschuss Bordesholm
23.09.2019	Bürgermeisterdienstversammlung Nortorf
08.10.2019	Amtsausschuss Achterwehr
14.10.2019	Informationsveranstaltung Mittelholstein mit LLUR und Akademie für ländl. Räume (ALR)
16.10.2019	Bürgermeister- und Bauamtsgespräch Wasbek
22.10.2019	Bürgermeisterrunde Flintbek
30.10.2019	Bürgermeistergespräch Wasbek
18.11.2019	Bürgermeisterrunde Molfsee



9. Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit – Pressearbeit

Artikel von AktivRegion initiiert:

AktivRegion Mittelholstein informiert:

Nach 1,7 Mio Fördergelder zu vergeben
Die **AKM/Mittelholstein** fördert Projekte öffentlich und privater Auftraggeber

Welche Möglichkeiten der Förderung gibt es für die Zivilgesellschaft in Mittelholstein? Wie kann ich mich bewerben? Wie wird die Förderung zugeteilt? Wie wird die Förderung überwacht? Wie wird die Förderung ausgewertet? Wie wird die Förderung überwacht? Wie wird die Förderung ausgewertet?



Bitte, was kann ich als Auftraggeber über die Förderung erwarten?

Maximal ist ein Zuschuss von 100.000 € für die Umsetzung der Vorhaben und öffentlichen/privatrechtlichen Auftraggebern. Bei privaten Auftraggebern beträgt der Zuschuss bis zu 100.000 €.

Wie können die drei Bürger der AktivRegion nach mir auf den Weg gehen?

Wir möchten die Bürger der AktivRegion nach mir auf den Weg gehen? Wir möchten die Bürger der AktivRegion nach mir auf den Weg gehen?

Der Weg zur Förderung

Sie haben eine Projektidee und fragen sich, ob es auf eine Förderung geben kann?

Bitte Sie Ihre Projektbeschreibung an die AktivRegion Mittelholstein senden und lassen sich beraten. Tel: 04322 - 54 60 210

Bitte eine Förderung prüfen können, schreiben Sie eine Projektanfrage.

Lesen Sie sich einen Leitfaden und machen Sie Ihre Idee konkret. Nehmen Sie Angebote ein und gehen Sie in die Detailplanung. Besprechen Sie die Detailplanung mit dem Regionalmanagement. Stellen Sie eine Projektanfrage ein. Besuchen Sie die Projektanfrageberatung. Besuchen Sie die Projektanfrageberatung. Besuchen Sie die Projektanfrageberatung.

Bitte Sie Ihre Projektbeschreibung an die AktivRegion Mittelholstein senden und lassen sich beraten. Tel: 04322 - 54 60 210

Bitte Sie Ihre Projektbeschreibung an die AktivRegion Mittelholstein senden und lassen sich beraten. Tel: 04322 - 54 60 210

soll sauberer werden

Phosphatfällung für Sörens Kläranlage geplant

Der Plan ist, die Kläranlage in Sören zu modernisieren und zu erweitern. Die Kläranlage soll von 1,7 Millionen Liter pro Tag auf 2,5 Millionen Liter pro Tag erweitert werden. Die Kläranlage soll von 1,7 Millionen Liter pro Tag auf 2,5 Millionen Liter pro Tag erweitert werden.

Die Kläranlage soll von 1,7 Millionen Liter pro Tag auf 2,5 Millionen Liter pro Tag erweitert werden. Die Kläranlage soll von 1,7 Millionen Liter pro Tag auf 2,5 Millionen Liter pro Tag erweitert werden.

Sören will Phosphatfilter für Kläranlage kaufen

SÖREN/BOGDENHÖLZ Die AktivRegion Mittelholstein unterstützt die Erhaltung der Badesauna am Sörenssee. Die Regionalmanagementin Tine Carstens-Hennig hat gestern einen Phosphatfilter für die Kläranlage gekauft. Der Phosphatfilter soll die Kläranlage in Sören modernisieren und zu erweitern. Die Kläranlage soll von 1,7 Millionen Liter pro Tag auf 2,5 Millionen Liter pro Tag erweitert werden.



Bitte Sie Ihre Projektbeschreibung an die AktivRegion Mittelholstein senden und lassen sich beraten. Tel: 04322 - 54 60 210

Phosphatfällung Sören KN, 15.10.2019

Phosphatfällung Sören SHZ, 15.10.2019

AktivRegion-Förderung Westenseher September-Ausgabe

Artikel von AktivRegion initiiert:



Semiautarke Trinkwasseranlage Meezen
Landeszeitung, 27.10.2019

Die Wasserleitungsgenossenschaft hat eine 48.000 Euro teure Photovoltaikanlage zur Stromversorgung ihres Wasserwerks gebaut – und die Aktiv-Region unterstützt die Finanzierung mit 20.000 Euro.

Exklusiv für
shz - Nutzer

shzo



von Hans-Jürgen Köhl
27. Oktober 2019, 15:35 Uhr

MEEZEN | „Sonne fördert Wasser“: So fasst Ex-Bürgermeister Karl-Friedrich Wehner ein Projekt zusammen, das die Aktiv-Region Mittelholstein als vorbildlich umweltschonend lobt. Die Wasserleitungsgenossenschaft (WLG) Meezen hat eine 48 000 Euro teure Photovoltaikanlage zur Stromversorgung ihres Wasserwerks gebaut – und die Aktiv-Region unterstützt die Finanzierung mit 20.000 Euro.



Mit dem Gründungsjahr 1906 sei die WLG Meezen „eine der ältesten Wasserleitungsunternehmen des Landes“, weiß WLG-Geschäftsführer Karl-Friedrich Wehner. Mit den beiden Brunnen auf dem Gelände des Wasserwerks am Rande des örtlichen Sportplatzes versorgt die WLG 170 Haushalte mit qualitativ hochwertigem, weil extrem nitratarmem Trinkwasser.

Auf dem Weg in die Zukunft hat die über 100 Jahre alte Genossenschaft nun unter Beweis gestellt, dass ihre Entscheidungsträger über ein besonders ausgeprägtes Umweltbewusstsein verfügen.

„Mit unserer neuen Photovoltaikanlage sorgen wir für eine Einsparung des CO₂-Ausstoßes und tragen somit zur ökologischen Optimierung bei.“

WLG-Geschäftsführer Karl-Friedrich Wehner

Das ressourcenschonende Bauprojekt der WLG Meezen sei aufgrund seines innovativen und nachhaltigen Grundgedankens geradezu eine „Vorzeiganlage“, lobt Birte Carstens-Hennings von der Aktiv-Region Mittelholstein. „Ein Schwerpunkt der Aktiv-Region ist es, zukunftsfähige Ideen und Technologien für den Klimaschutz in unserer Region zu unterstützen“, erläutert die Regionalmanagerin. „Die Idee zur semiautarken Trinkwassergewinnung der WLG Meezen ist hier ein gutes Beispiel, weil es die ländliche Region stärkt und gleichzeitig zum Klimaschutz beiträgt.“

Die Aktiv-Region Mittelholstein fördert Projekte zur Unterstützung der ländlichen Region in den Bereichen Klima und Energie, Wachstum und Innovation, Bildung sowie nachhaltige Daseinsvorsorge. Insgesamt steht dafür aktuell noch eine runde Million Euro als Förderbudget aus dem EU-Fonds ELER zur Verfügung. Auf den Schwerpunkt „Klima und Energie“ fallen hiervon 600.000 Euro an Fördermitteln.

Bislang war der Wasserwerksbetrieb ausschließlich von der öffentlichen Stromversorgung abhängig. Mit der neuen Photovoltaikanlage ist das Werk nun nicht völlig autark, aber beinahe. „Wenn die Sonne scheint und wir also Strom produzieren, wird auch das meiste Wasser gebraucht“, bemerkt Wehner. Für die Nacht und andere sonnenlose Abschnitte kann Strom in zwei Batterien gespeichert werden. „Trotz der neuen Anlage bleiben wir aber an das Stromnetz angeschlossen“, betont Wehner und weist darauf hin, dass es zu den Förderaufgaben gehört, dass „wir unseren überschüssigen Strom nicht ins öffentliche Netz einspeisen dürfen.“

Sowohl private als auch öffentliche Antragsteller können sich jederzeit mit ihren Ideen zur Stärkung der ländlichen Region an Regionalmanagerin Birte Carstens-Hennings wenden unter der Telefonnummer 04322/550210 oder per E-Mail an die Adresse: bohjar@mittelholstein.de

Die Aktiv-Region hat den Antrag der WLG als private Initiative eingestuft. „Solche nicht rein gemeinnützigen Anträge fördern wir mit maximal 45 Prozent“, erklärt Birte Carstens-Hennings.

Für das 48.000-Euro-Bauprojekt der WLG hat die Aktiv-Region Mittelholstein exakt 20.171,54 Euro lockergemacht. Für das kommende Frühjahr plant man eine Einweihungsfest für die ganze Bevölkerung, kündigt Wehner an: „Da wollen wir die neue Photovoltaikanlage und unser Wasserwerk vorstellen.“

9. Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit – Pressearbeit

Artikel von AktivRegion initiiert:

Viel Zuspruch für Projektideen

Hans-Brüggemann-Schüler machen Vorschläge für bessere Zukunft

VON SVEN TIETGEN

BORDESHOLM. Ob die Einrichtung eines Bürgergartens, eine Fußgängerzone im Ort oder Strategien zur Plastikvermeidung. Für ihre Ideen zu einer besseren Zukunft in Bordesholm haben die Elftklässler der Hans-Brüggemann-Schule (HBS) jede Menge Beifall eingeholt. Im Gespräch ist eine Einbahnstraße vor der Schule.

Unter der Überschrift „Nachhaltiger Schulweg“ schlug eine Gruppe Oberstufenschüler vor, den Lüttenheisch und im weiteren Verlauf den Langenheisch zur Einbahn- und Fahrradstraße umzufunktionieren. Staus durch Elterntaxis morgens und mittags würden dadurch vermieden, erklärten die Elftklässler bei der Präsentation ihrer Projekte in der Aula.

Bürgermeister Ronald Büsow unterstützte den Vor-

schlag, den die Schüler im Rahmen der Projektwoche „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ entwickelt hatten.

„Das ist eine sehr gute Idee, die wir in die politische Diskussion einbringen werden“, erklärte Büsow. Viel Zuspruch und Anerkennung gab es von den Gästen aus Politik, Verwaltung und Verbänden auch für die anderen Projektideen. 60 Elftklässler hatten in einer Projektwoche an Ideen zu Raum- und Stadtplanung in Bordesholm gearbeitet, Lösungen zur Stärkung der Artenvielfalt entwickelt und dabei das eigene Alltagsverhalten hinterfragt. Die Aktion ist Teil eines landesweiten Projekts mit 2500 Schülern, die von 16 Aktivregionen gefördert wird. Weitere Unterstützer sind die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz, das Institut für Vernetztes Denken Brendeneek sowie Sparkassen und die Abfallwirtschaftsge-

sellschaften des Landes. Die Ideen zur Vermeidung von Plastik kam besonders bei Amtsdirektorin Anja Kühl gut an. „Ich lade euch ins Rathaus ein, dort sind eure Ideen zur effektiven Mülltrennung sehr willkommen“, sagte sie. Ihr Vorgänger Heinrich Lembrecht zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Projektideen. „Den Bürgergarten würde ich sehr gut finden“, erklärte der zweite Vorsitzende der Aktivregion Mittelholstein. Die Schüler Svea Petersen, Sandra Assmussen und Julian Garske hatten vorgeschlagen, eine 10000-Quadratmeter-Fläche am Friedhof in einen Garten für alle umzuwandeln.

Dort und auf möglichen weiteren Flächen könnte jeder Bürger Obst oder Gemüse anbauen. „Das würde auch den Gemeinschaftssinn stärken“, erläuterte Petersen. Eine weitere Gruppe wünschte sich eine vier Hektar große Streuobstwiese am Klint, andere Elftklässler schlugen die Umwandlung der Bahnhofstraße zu einer Fußgängerzone vor. Großartig nannte Schulverbandsvorsteher Manfred Christiansen die Idee eines Skaterparks in Flintbek. „Falls das Projekt in Flintbek nichts wird, könnt ihr gerne bei uns anknöpfen“, sagte der Schulverbandschef.



Der Langenheisch vor der Gemeinschaftsschule soll aus Sicht der Schüler Einbahnstraße werden.

FOTO: SVEN TIETGEN

Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft an der Hans-Brüggemann Schule Bordesholm

Zur Förderung der Jugend- und Bürgerbeteiligung hat der 11. Jahrgang der Hans-Brüggemann-Schule Bordesholm vom 04. November bis 08. November 2019 eine gemeinsame Projektwoche durchgeführt. 70 Schüler/innen haben Konzepte für eine nachhaltige Zukunft an der Schule und in der Region entwickelt und dabei insbesondere auch das eigene Alltagsverhalten kritisch hinterfragt – und zwar durch Einsatz des Vernetzten Denkens. Die Ergebnisse werden am Freitag, dem 08. November politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit in der Aula der HBS vorgestellt.

Themen mit denen sich die Schüler beschäftigt und Lösungen entwickelt haben, waren unter anderem: Umsetzen der Lernstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Schule, nachhaltige Haars- und Schuhpflege des Bundeskanzler Zentrums, Bioökonomie und ihre zukunftsorientierte Planung einer Streuobstwiese und Partnerschaft für diese durch die HBS Bordesholm, nachhaltige Optimierung des Schulwegs vor HBS Bordesholm und weitere.

Die Projektwoche hat im Rahmen des Aktivregionen-übergreifenden Projektes „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“, an dem mehr als 40 Schulen aus Schleswig-Holstein teilnehmen, stattgefunden. Das 3-jährige Projekt steht auf der Förderung der Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein. Im Rahmen von 48 verschiedenen Projektwochen werden in 2.400 Schüler/innen jeweils konkrete Umwandlungsprojekte an der eigenen Region durch Einsatz des Vernetzten Denkens kritisch reflektieren, anschließend Lösungsvorschläge entwickeln und diese den politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit präsentieren. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf 300.250 €. Es wird mit 320.812 € (davon 16 Aktivregionen gefördert. Weitere Finanzierer sind die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz SH (EKSCH) und das Institut für Vernetztes Denken Brendeneek. Zudem unterstützen die Sparkassen und die Abfallwirtschaftsgesellschaften Schleswig-Holstein die Jugendbeteiligungsjahre in Schleswig-Holstein – unter anderem über einen landesweiten Wettbewerb. Im Rahmen des Wettbewerbs werden jährlich die drei besten Ideen prämiert.

Freze Prasad, Schulleiterin der HBS Bordesholm sagt: Wir sind froh, dass unsere Schule erstmals der AktivRegion Mittelholstein für diese Projektwoche ausgewählt wurde. Das Thema Nachhaltigkeit wird bei uns grundsätzlich groß geschrieben – so setzen wir z.B. bereits in jedem Klassenrat das Thema Mülltrennung konsequent um und haben zudem eine Nachhaltigkeits-AG ins Leben gerufen. Ich freue mich über das Engagement der Schüler und die guten Ideen, die entwickelt wurden. Wir werden nach der Projektwoche im Gespräch mit den lokalen Entscheidungsträgern diskutieren und gemeinsam prüfen, welche Maßnahmen umgesetzt werden können.

IMPRESSUM
Das Bundeskanzler-Zentrum, Nordstraße 1-3, 24109 Kiel, Schleswig-Holstein, ist ein Projekt der Bundeskanzler-Zentrum AG im Leben gerufen. Ich freue mich über das Engagement der Schüler und die guten Ideen, die entwickelt wurden. Wir werden nach der Projektwoche im Gespräch mit den lokalen Entscheidungsträgern diskutieren und gemeinsam prüfen, welche Maßnahmen umgesetzt werden können.
KAPLANSTRASSE 11-12

Ideen für eine bessere Umwelt

In Bordesholm wurden Schulprojekte für eine nachhaltige Zukunft vorgestellt

Von Regina Doppler-Roth

BORDESHOLM. An der Hans-Brüggemann-Schule gab es für die Schüler des 11. Jahrganges eine besonders spannende Aufgabe umzusetzen: Zusammen mit der Aktiv-Region Mittelholstein und dem Institut für vernetztes Denken wurde mit den drei Schulklassen ein Projekt zum Thema „nachhaltige Zukunft“ umgesetzt. Bei dem landesweiten Wettbewerb werden die besten Ideen prämiert.

An „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ beteiligten sich 48 Schulen in Schleswig-Holstein. Es ist auf drei Jahre angelegt, währenddessen werden 2400 Schüler bei Projektwochen Vorschläge erarbeiten und vorstellen.

Zu Beginn gab es eine Einführung für die Schüler, das Energiemobil des Landes

war am Montag vor Ort. Es folgte Recherchearbeit der Schüler, dafür standen am Mittwoch Experten zu unterschiedlichen Themen zur Verfügung. Nach der Ausarbeitung wurden am Freitag neun unterschiedliche Vorschläge zum Thema Nachhaltigkeit präsentiert. Eine Gruppe stellte das Projekt „Abfalltrennung“ vor mit dem Einbau von Wasserseperatoren und Glasflaschenbenutzung in der Schule. Ein „Garten für Bordesholm“ mit Obst und Gemüseanbau wurde als Erholungsort vorgeschlagen.

Nachhaltigkeit als Schulfach

Eine Idee beschäftigte sich mit der Umgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs, angepassten Plänen und anderen Antriebsarten wie Elektro- und Wasserstoff. „Plas-



Amtsdirektorin Anja Kühl äußerte sich bei der anschließenden Befragung begeistert über das Projekt „Plastikvermeidung“ und lud Schüler ins Rathaus ein.

tertaxis“ angesprochen. Es gab den Vorschlag einer Einbahnstraßenregelung für die Straßen Langen- und Lüttenheisch, befürwortet von Bürgermeister Ronald Büsow und dem applaudierenden Publikum. Abschließend wurden Maßnahmen für eine „nachhaltige Raum- und Stadtplanung“, eine Fußgängerzone im Bereich des Bahnhofes und ein „überregionales Sportzentrum mit Skateranlage“ vorgeschlagen.

Hans-Werner Hansen vom Institut für vernetztes Denken resümierte: „Wir wollen die Schüler darauf aufmerksam machen, dass sie etwas tun können.“

Bei dem landesweiten Wettbewerb werden die besten drei Ideen mit 3000 bis 1000 Euro prämiert. Informationen gibt es dazu unter www.jugend-gestaltet-nachhaltige-zukunft.de.

den Bereichen Ökologie, Ökonomie und im Sozialen wurde als Schulfach angeregt mit einer Zertifizierung der Zukunftsschule. Auch die Schulwege wurden im Hinblick auf das Problem der „E-

Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft, HBS Bordesholm
KN 12.11.2019, Bordesholmer Rundschau, 13.12.2019, HC 11.11.2019



9. Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit – Pressearbeit

Artikel mit AktivRegion-Erwähnung:

36 BORDESHOLM

SONNABEND, 21. SEPTEMBER 2019

Eine Million Euro für Projektideen

Regionalmanagerin will Werbetrommel für Anträge rühren

VON SVEN TIETGEN

BORDESHOLM. Für Projektideen von Kommunen und auch Privatleuten bietet Birte Carstens-Hennings von der Aktivregion Mittelholstein breite Unterstützung an. Die Kasse ist noch gut gefüllt, eine Million Euro warten auf Empfänger, sagte die Regionalmanagerin im Amtsausschuss Bordesholm.

Ausdrücklich ermutigte Birte Carstens-Hennings die Vertreter der 14 Amtsgemeinden im Amtsausschuss, Projekte mit Bezug zur Region bei der Aktivregion einzureichen. „Wenn Sie eine Idee haben, kommen Sie zu uns, wir sind dafür da, zu helfen“, betonte die Regionalmanagerin in der Sitzung am Donnerstag. Die Bordesholmerin, die am 1. Juni die Nachfolge

von Heinz-Dieter Grüning angetreten hatte, will in den nächsten Wochen auch in den anderen Ämtern und amtsfreien Gemeinden im Gebiet der Aktivregion Mittelholstein die Werbetrommel für Projektanträge rühren.

➔ Neben den Kommunen sollten sich ausdrücklich Privatleute und Vereine angesprochen fühlen.

Neben den Kommunen sollten sich ausdrücklich Privatleute und Vereine angesprochen fühlen, machte die Regionalmanagerin deutlich. Während bei Dörfern und Gemeinden 55 Prozent der Nettokosten übernommen werden können, sind

es bei privaten Initiativen 45 Prozent. In ihrer Präsentation im Amtsausschuss listete Birte Carstens-Hennings zahlreiche Projekte auf, die in den vergangenen Jahren gefördert wurden – darunter zuletzt für eine mobile Saftpresse, die von zwei Timmasporen betrieben wird. Geld ist noch genügend da: Bis zum Ende des Jahres 2020 können noch eine Million Euro ausgegeben werden.

Bislang wurden seit Beginn der Förderperiode im Jahr 2014 gut eine Million Euro Fördergelder vergeben. Unterstützt wurden Vorhaben aus den Bereichen Klimawandel und Energie, nachhaltige Daseinsvorsorge, Bildung sowie Wachstum und Innovation. Auch für den Tourismus gab es Zuschüsse, unter anderem für



Birte Carstens-Hennings (vorn) und Teja Grimm bieten jede Menge Beratung und Unterstützung für neue Projektideen.

FOTO: TITIAN

eine Heuharke oder eine E-Büch-Platte mit Verleihstation. „Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“, sagte Carstens-Hennings. Eine Negativliste gibt es auch: Nicht gefördert werden bewegliche Gegenstände wie Möbel oder laufende Betriebs- und Unterhaltungskosten.

So lehnte das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) in Flönbek als Bewilligungsbe-

hörde den Antrag auf Sanierung der Bordesholmer Klostermauer ab. „Begründet wurde es damit, dass es sich um eine versäumte Unterhaltungsmaßnahme handelt“, sagte die Regionalmanagerin. Was mit dem Geld passiert, das bis zum Ende der Förderperiode nicht abgerufen wird, ist noch unklar.

Dafür gebe es noch keine schriftliche Aussage, forderte Birte Carstens-Hennings auf Nachfrage mit. In der vergangenen

Förderperiode wurden übrig gebliebene Gelder innerhalb der insgesamt 22 Aktivregionen des Landes umgeschichtet. „Bereits jetzt wird jedes Jahr ein Abgleich unter den Aktivregionen gemacht, damit überschüssiges Geld dorthin fließt, wo es für Projekte gebraucht wird.“

Infos gibt es unter Tel. 04322/556020. Im Internet: www.ar-mittelholstein.de

AktivRegion-Förderung allgemein
KN 21.09.2019

9. Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit – Pressearbeit

Artikel mit AktivRegion-Erwähnung:

Sportgeräte machen Lust auf Bewegung

Timmaspe setzt auf Mittel der Aktivregion

TIMMASPE. Menschen in Bewegung bringen will das Konzept von Lena Schön und Jochen Schröder, dem die Gemeindevorteiler in Timmaspe zustimmen: Spiel- und Sportgeräte sollen im Dorf für rund 22.000 Euro installiert und bei der Aktivregion Mittelholstein Mittel eingeworben werden.

Ausgangspunkt für das dreiwöchige Projekt „Timmaspe bewegt“ war ein Spielplatz für Kinder, berichteten Lena Schön und Jochen Schröder in der Gemeindevortretzung. Die Mitglieder aus dem Sozialausschuss hatten über einen Zeitraum von 14 Tagen die Köpfe zusammengesetzt, um das umfassende Motivationskonzept mit Bewegungsangeboten für mehrere Generationen im Dorf zu planen. Auf öffentlich zugänglichen Grünflächen sollen Spiel- und Sportgeräte für Kinder und für Erwachsene Lust auf Bewegung machen.

Rund um den Sportplatz ist der erste Bewegungs-Hotspot. Neue Fahrradwege sollen das Abstoßen der Zweiräder erleichtern. Ein Spielplatz für Kinder soll dort ausgebaut werden. Auf der Grünfläche neben dem Tennisplatz stellt sich das Planungsteam ein in den Boden eingelassenes Trampolin vor, damit ein Gerät mit dem Namen Kraftweiser, an dessen



Lena Schön (34) und Jochen Schröder (51) entwickeln das Konzept „Timmaspe in Bewegung“.

Tapeten Schwerehaltspiele oder Timmeheln möglich ist. Am Freizeid könnte eine Ballerastange und ein Klettergerüst aufgebaut werden.

Eine Buchtauschkiste in einem Hübschen steht für den Lindenplatz auf dem Projektplan. „Eine alte Telefonzelle samt Transport ist so konstruiert wie das Häuschen“, erläuterte Lena Schön die Wahl. Auf der Innenseite sind als neuer Treffpunkt eine Jugendbank mit einer Leuchte, die als Sitzfläche taugt und die gegenüber einer Seniorenbank geplant.

➔ **Geplant wurden auch ein Hübschen zum Tausch von Büchern und weitere Sitzbänke im Ort.**

Für Spaziergänger wurde eine Radstrecke durchs Dorf ausgearbeitet, an der neue Sitzbänke zum Ausruhen stehen sollen. Sie sollen unter anderem am Schlangenberg, Heidenhof, in der Freewald vor dem Ilo und am Kapfenfeld stehen. Bedacht wurde bei der Platzierung auch die gute Erreichbarkeit für den Gemeindevorteiler. „Bänke wie mit dem Friedhof sollen aufgestellt werden“, berichtete Bürgermeisterin Meike Derner. Banklehnen und Sitzflächen bestehen bei den Modellen aus Kunstharz und Holz.

„Die Aktiv Region Mittelholstein unterstützt Projekte, die der Daseinsvorsorge dienen“, hatte Bürgermeisterin Meike Derner berichtet. Das Konzept „Timmaspe bewegt“ soll nach der ersten Start rund 22.000 Euro kosten, das Dorf könnte mit einer Erstattung der Kosten von 35 Prozent rechnen. Meike Derner berichtete außerdem von der Reaktion im Amtsbereich auf die Initiative von Lena Schön und Jochen Schröder: „Es gab viel Lob.“

Timmaspe bewegt
KN 28.10.2019

Mobilen Juicers sind gefragt

Nebenerwerbsbetrieb in Timmaspe zufrieden mit dem ersten Jahr

TIMMASPE. Ende Juli starteten Dirk Geppert und Christian Dietz aus Timmaspe erstmals mit ihrer mobilen Saftpresse als Juicers GmbH ins Land. „Fürs erste Jahr lief es gut“, sagte Christian Dietz. Das Projekt wird, wie berichtet, von der Aktivregion Mittelholstein als Nebenerwerbsbetrieb zu 45 Prozent gefördert. Die Kunden schätzen die Nähe des Standorts Timmaspe und die Arbeitserleichterung durch die Profianlage, in die die Gründer 86.000 Euro investierten.

Kunde Reiner Ruge konnte auf der Auffahrt von Christian Dietz' Haus in Timmaspe zuschauen, wie die mobile Saftpresse seine Ernte verarbeitete.

In einer guten halben Stunde wurden 100 Kilogramm Äpfel der Sorte Holsteiner Cox in mehr als 50 Liter Saft und kiloweise Trester verwandelt.

Per Förderband rollten die Äpfel in ein Wasserbad. Eine Edelstahlreibe zerkleinerte laut rumpelnd die Früchte. Mit drei Bar Druck entzog die Presse der aromatisch duftenden Apfelmasse im Anschluss den Saft, der in zwei 200-Liter-Behältern gesammelt wurde. Von dort ging es nach dem Herausfiltern von Schwebstoffen zum kurzen Erhitzen auf 80 Grad Celsius in einen weiteren Tank. Christian Dietz füllte dort im Minutentakt 20-Liter-Schläuche, seine Frau Ann-Christin

faltete die Verpackungsboxen.

„Früher sind wir den Mostereien immer nachgefahren“, erzählt Reiner Ruge. In Büdelsdorf und Grevenkrug gibt es keine Saftpressen mehr. Das neue Angebot hat Vorzüge: Timmaspe ist dichter an seinem Heimatort Blocksdorf. Zudem bekommt er hier den Saft von seinen eigenen Äpfeln mit.

Dem Kunden Uwe Reimers nahm die Profi-Presse mühsame Handarbeit ab. 2018 ließ sich der Streuobstwiesenbesitzer aus Nienborstel noch eine Handpresse zum Saftmachen. Er zerkleinerte Obst, presste per Muskelkraft, füllte den Saft in Flaschen, die er im Wasserbad erhitze. „Dann hat man



Ann-Christin (30) faltet Transportkartons, Christian Dietz (36) versenkt die mit Saft gefüllten Kunststoffschläuche. FOTO: BEATE KÖNIG

zum Schluss drei Flaschen in Relation zum Aufwand nicht genug.

Christian Dietz presst Obst ab 50 Kilogramm. Ab 500 Kilogramm reist er mit der Presse zu Gärten in der Aktivregion Mit-

telholstein. Das Saisonende bestimmen die Kunden. „Wir pressen, solange wir Äpfel bekommen.“

➔ **Am nächsten Wochenende soll die mobile Saftpresse in Bredenbek aufgestellt werden.**

Juicers
KN 14.10.2019

10. Termine

10. Termine

23.12.19 - 03.01.20	Das Regionalmanagement macht Weihnachtspause
Januar 2020:	voraussichtlich außerordentliche Mitgliederversammlung (Satzungsänderung)
27.02.2020	1. Vorstandssitzung
28.04.2020	2. Vorstandssitzung (Dienstag)
17.09.2020	3. Vorstandssitzung
26.11.2020	4. Vorstandssitzung

11. Verschiedenes

Auftakt-Workshop „GAP nach 2020“

Die LPLR-Verwaltungsbehörde im MELUND hat die Wirtschafts- und Sozialpartner (= das LPLR-Begleitgremium) zu einem ersten

Auftaktworkshop „GAP nach 2020“ eingeladen

Der Workshop fand am 21.10.2019 in Neumünster statt.

- LEADER gilt als gesetzt und man geht selbstverständlich davon aus, dass es diese Struktur auch in der nächsten EU-Förderperiode weiter gibt
- Ein wichtiger Aspekt: Es braucht dieses hauptamtliche Management vor Ort, dass Projektträgern im „Förderdschungel“ weiterhilft (u.a. Vereine und ehrenamtliche Projektträger brauchen diese Unterstützung)

Neuigkeiten zur GAK

Kommission gleichwertige Lebensverhältnisse

Beschluss der Bundesregierung:

- Die GAK soll inhaltlich und räumlich fokussiert werden
 - Inhaltlich: Grundversorgung, attraktive und lebendige Ortskerne, Behebung von Leerständen
 - Räumlich: in wirtschaftlich strukturschwachen Regionen, nicht im Speckgürtel der Großstädte
- Kontroverse zwischen BMEL und den Ländern in Bezug auf die Interpretation, Handlungsnotwendigkeiten, Zielsetzung
- Auswirkungen?

Details folgen

Projekt digitale Modellkommunen

- 2020 lobt das Innenministerium den Wettbewerb "Digitale Modellkommunen Schleswig-Holstein" aus
- Ziel: landesweites Netzwerk aus Kommunen aufbauen, die eine digitale Strategie für ihre Gemeinde entwickeln wollen
- Unterstützung von Kommunen bei einer integrierten, demokratiesensitiven und demografiegerechten, strategischen Gestaltung von digitalen Angeboten der Daseinsvorsorge

Teilnahmebedingungen

Die Ausschreibung erfolgt zum Ende des Jahres 2019. Bewerben können sich alle schleswig-holsteinischen Kommunen oder Zusammenschlüsse von Kommunen, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch über keine digitale Strategie verfügen. Bei der zu entwickelnden Strategie soll der Nutzen digitaler Anwendungen für die Bürger*innen im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen des Wettbewerbs werden bis zu zehn Bewerber ausgewählt, die von Mitte 2020 bis Mitte 2021 eine Förderung für Coaching und Beratungsleistungen erhalten

<http://www.schleswig-holstein.de/DigitaleKommune>

Fragen? Anregungen?
Kommentare?

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT UND IHRE MITARBEIT!

Jürgen Barth
1. Vorsitzender LAG AktivRegion Mittelholstein e. V.
Bahnhofstr. 50
24582 Bordesholm
jb@ar-mittelholstein.de

Birte Carstens-Hennings – Telja Grimmelsmann
Regionalmanagement AktivRegion Mittelholstein
Bahnhofstr. 50
24582 Bordesholm
04322 – 55 60 210